



# Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V.

Rundbrief Nr. 97

Lisdorf, im Februar 2024



Großes Festkonzert in der Hans-Welsch-Halle im Oktober 2023

## Unser Bericht über das Sängerjahr 2023

Diese Schrift darf für nichtkommerzielle Zwecke beliebig weitergegeben werden.  
Ein Abdruck oder eine Verwendung von Texten für eigene Zwecke ist nur mit Erlaubnis der  
Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V. gestattet.

Liebe Freunde der Chorgemeinschaft Lisdorf,

das Sängerjahr 2023, das 165. Jahr in der Geschichte der Lisdorfer Sänger, ist nun vorbei und wir können zurückschauen auf ein ereignisreiches Jahr. Das Coronavirus, das in den drei Sangerjahren 2020-2022 zu erheblichen Einschränkungen im Chorbetrieb führte, hat seine Gefährlichkeit eingebust, ist aber weiterhin présent und bescherte uns allen neben Virusgrippe oder grippalem Infekt noch eine weitere, nicht erwünschte Erkrankung der Atemwege. Die wichtigsten Konzertveranstaltungen dieses Jahres in Lisdorf waren alle davon betroffen, stets waren krankheitsbedingte Ausfälle zu verkraften, da das besagte Virus weiter mit neuen Infektionswellen grassierte. In den Reihen der Säger wurde aber niemand mehr ernsthaft krank. Wenigstens konnten wir die Singproben durchziehen und uns mit Energie und neuen Ideen unserem Jahresprogramm widmen.

Das Jahr 2023 brachte uns zwei wichtige Zäsuren in der langen Geschichte des Vereins, die wir zur Sicherung unserer Zukunft in die Wege geleitet haben. Dies war zunächst der weitere Aufbau des Frauenchores unter der Leitung von Natalya Chepelyuk. Von den über 30 sangesfreudigen Damen, die bereits im März 2023 in die Singproben des Frauenchores hineingeschnuppert hatten, standen beim Festkonzert im Oktober trotz einer Krankheitswelle 22 auf der Bühne. Wir Sänger mussten anerkennen, dass sie verdient den meisten Beifall erhielten!

Sodann entschlossen wir uns im Herbst dazu, unsere beiden Mannerchore auf eine neue Grundlage unter einheitlicher Leitung zu stellen, und verpflichteten für beide Chöre Stefan Dolibois als neuen, gemeinsamen Chorleiter ab Beginn des Jahres 2024. Unser bisheriger Chorleiter Adolph Seidel wurde nach 18 Jahren zum Jahreswechsel in den verdienten Ruhestand verabschiedet, und zwar nicht nur bei uns, sondern bald danach auch bei unseren Sängerkameraden vom MGV Concordia Bous. Für die Leitung des Frauenchores hateten wir gern Natalya Chepelyuk weiter verpflichtet, sie löste jedoch ihr Engagement aus eigenem Entschluss zum Jahresende auf. Bereits im Februar 2024 konnten wir als neuen Leiter des Frauenchores Maximilian Armann aus Saarbrücken verpflichten, einen Absolventen der Hochschule für Musik Würzburg mit Ausbildung in Gesang (Bariton), Chor- und Orchesterleitung.

Wir durften erfreut feststellen, dass unsere drei Chöre als örtliche Kulturträger mehr denn je gefragt sind, da sich die Chorlandschaft im Raum Saarlouis weiter ausgedünnt hat. Auch im Jahr 2023 haben unsere Chöre das kulturelle Leben im Raum Saarlouis mageblich mitgestaltet. Nach wie vor gilt unserem HardChor mit seiner Ausrichtung auf moderne Musik das besondere Interesse des Publikums, der Medien, befreundeter Chöre und auch der Konzertveranstalter. Die Gründung einer zweiten Abteilung bei den Männerchören erwies sich wie in den Vorjahren als richtig gute Idee. Was wäre unser Verein mit seinem überalterten Männerchor ohne unsere motivierten Hardrocker? Vor allem bei der Organisationsarbeit würde so manches nicht mehr funktionieren. Der traditionelle Männerchor kann mit seinen singenden Rentnern keine Bäume mehr ausreien. Hier springen unsere HardChoristen ein und engagieren sich in beispielhafter Weise. Immerhin gelang es uns im letzten Jahr, frühere Aktive zu reaktivieren oder einige neue Sänger zu gewinnen, darunter einen der besonders wertvollen „Doppelsanger“ in beiden Chören.

Der Männerchor führte unter Adolph Seidel erneut ein gelungenes Programm durch. Durch altersbedingtes Ausscheiden von Sängern kann er das Leistungsniveau früherer Zeiten zwar nicht mehr halten, denn zahlenmäßige Schwäche bedeutet auch Leistungsschwäche. Wir parierten diese ungünstige Entwicklung jedoch durch Konzentration auf wenige Stücke, die ausgiebig einstudiert wurden. Diese Strategie ging auf, denn bei seinen Auftritten konnte der traditionelle Männerchor weiterhin überzeugen durch makellose Darbietungen. Die letzten zwanzig Aufrechten geben tapfer mit Herzblut alles, aber mit dieser ausgedünnten Besetzung kann man keine großen Sprünge mehr machen. Große Konzertveranstaltungen bedeuten deshalb, dass wir immer mehr auf die Zusammenarbeit mit anderen Chören angewiesen sind. Es bleibt die Hoffnung, dass wir in dieser Richtung auch in Zukunft noch etwas auf die Beine stellen können.

Auch haben wir das Lisdorfer Ortsgeschehen nicht aus den Augen verloren. Wir sind weiterhin fest ins Dorfleben integriert, fördern Vorhaben anderer Vereine durch tatkräftige Mithilfe und erfahren selbst auch Gleiches. Die Lisdorfer Ortsgemeinschaft ist weiterhin intakt, was bei schwindender Bereitschaft zu eigenem persönlichem Engagement dringend notwendig ist. Wichtig für unsere Chöre sind insbesondere unsere mittlerweile fünf „Doppelsänger“, die sich in beiden Männerchören engagieren, und wir hoffen, dass sich noch weitere Sänger zu einem solchen „Sänger-Doppelleben“ entschließen können.

Ebenfalls ein großes Problem unserer Vereine und auch der Lisdorfer Sänger ist das rückläufige Besucherinteresse: Trotz intensiver Vorbereitungen und Werbemaßnahmen kommen zu Veranstaltungen relativ viele auswärtige, aber wenige Lisdorfer Gäste, was auch der Förderverein „Klingende Kirche“ unter seinem Vorsitzenden und Mitsänger Manfred Boßmann und unseren Sängern Klaus Hild und Karl Schneider im Vorstand zunehmend beklagt. Selbst bei hochkarätigen Konzerten auf Spitzenniveau sieht man nur wenige einheimische Zuhörer, dafür mehr Interessenten von auswärts aus dem Saarland oder gar dem nahen Ausland. Viele Vereinsmitglieder, Familienangehörige, Freunde und langjährige Konzertbesucher bleiben lieber zu Hause, und den Veranstaltern bleibt bisweilen nur der Frust. Ein kleiner Lichtblick ist vielleicht, dass neuartige Veranstaltungen weiterhin Besucher anziehen. Wir konnten dies bei unserem Festkonzert Anfang Oktober in der Hans-Welsch-Halle feststellen, ebenso wie der Verein für Heimatkunde bei seinem „Lisdorfer Herbstmarkt“ eine Woche später an gleicher Stelle. Hier galt wohl die Erfahrung, dass neue Ideen in einer Enttäuschung enden können, aber vielleicht doch eher mit einer erfreulichen Überraschung, denn beide Male übertraf der Andrang des Publikums in der Hans-Welsch-Halle die Erwartungen.

Unser Kinderchor hat vorübergehend den Betrieb eingestellt, da die bisherige Chorleiterin Eva Gindorf wegen beruflicher Veränderung nicht mehr zur Verfügung steht. Hier wollen wir nach Konsolidierung des Frauenchores wieder einen Neuanfang wagen.

Die Chorgemeinschaft Lisdorf hat seit langem keine eigene Karnevalsveranstaltung mehr durchgeführt. Guter Tradition folgend engagierten sich wieder einige Lisdorfer Sänger im Straßenkarneval und unterstützten unsere Freunde vom LiGeKa auch während der närrischen Kampagne 2023. Freunde und Gönner am Wegesrand wurden mit Kräutermedizin oder Lisdorfer Gemüse gestärkt. Wir möchten daher ausdrücklich unserer Sponsorin Hedi Breiningen für ihre Unterstützung danken; ohne ihre bereitwillige Förderung wäre die alljährliche närrische Werbekampagne für den Lisdorfer Gemüsebau gar nicht machbar!

Da es in Lisdorf nun kein Gasthaus mehr gibt, proben die Chöre im Pfarrheim oder im Michaelssaal. Dank des Engagements des Vereins für Heimatkunde und auch der Stadt Saarlouis haben wir eine vorübergehende Bleibe gefunden und können den Vereinsbetrieb weiter fortführen. Dennoch fehlt hier die bei allen Sängern so beliebte Atmosphäre einer Dorfkneipe, die früher das Sängerleben so vortrefflich würzte. Wir hoffen deshalb weiterhin auf ein neues Vereinsheim in Lisdorf.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die unsere Kulturarbeit mit Geld- oder Sachspenden oder auch mit tatkräftiger Hilfe unterstützen, und wir können mit Freude sagen, dass es auch im Jahr 2023 nicht wenige waren. Ganz ohne Geld läuft auch bei den Lisdorfer Sängern nichts. Wir hoffen auch in diesem Jahr weiterhin auf eine wohlwollende Unterstützung durch unsere Freunde und Gönner, denn die Mitgliedsbeiträge allein decken nicht die Kosten des laufenden Betriebes. Ebenso danken wir den Sponsoren des Hard-Chors, deren finanzielles Engagement uns die Anstellung mehrerer Chorleiter erst ermöglicht. Unser Verein ist weiterhin gemeinnützig und deshalb können Spenden steuerlich berücksichtigt werden. Bei Spenden bis 300 Euro genügt ein Bankbeleg, ansonsten stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus. Für das Sängerjahr 2024 verbleiben wir mit fröhlichem Sängergruß, das Redaktionsteam:

**Klaus Hild**  
1. Vorsitzender

**Klemens Port**  
Ehrenpräsident

**Karl Schneider**  
Schriftführer

**Harald Weiler**  
Stv. Schriftführer, Chronist

## Ein Rückblick auf das Jahr 2005

*Auszüge aus dem Geschäftsbericht von Schriftführer Karl Schneider bei der Jahreshauptversammlung am 14. März 2006.*

Neben den regelmäßigen und den zusätzlichen Chorproben war wiederum ein reichhaltiges Programm zu bewältigen:

- Am 30. Januar beteiligten wir uns beim Benefizkonzert des Fördervereins „Klingende Kirche“ zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien. Weitere Konzertpartner in unserer Pfarrkirche waren der Kirchenchor, der Orchesterverein und das Silberquartett sowie die Solisten Martina Scharfe, Armin Lamar und Adolph Seidel. Unsere Beiträge waren „Vater unser“ von Gerhard Rabe, „Herr, schütze uns“ von Emil Rabe, „Herr, schenke den Frieden“ von Giuseppe Verdi und die Motette „Der Mensch lebt und besteht“ von Georg Naegeli.
- Am 12. Februar gestalteten wir das Festamt zur Goldenen Hochzeit unseres inaktiven Mitgliedes Paul Morguet.
- Am 1. März verlegten wir die Chorprobe in die Wohnung unseres Organisationsleiters Wolfgang Barthel, um mit ihm seinen 50. Geburtstag gebührend zu feiern.
- Am 24. März (Gründonnerstag) unterstützten wir die Männerschola des Kirchenchores bei den Lamentationen zur Karwoche.
- Am 16. April sangen wir die „Deutsche Messe“ von Hermannjosef Rübben beim Abendgottesdienst in der Pfarrkirche Ensdorf.
- Am 23. April feierte Pastor Anton Heidger in der Hans-Welsch-Halle seinen 70. Geburtstag. Für uns war es eine Ehre, das Rahmenprogramm gesanglich mitzugestalten.
- Am 24. April wirkten wir mit beim Freundschaftssingen in der Festhalle Elm-Derlen zum 100-jährigen Bestehen des MGV Germania 1905 Elm.
- Am 30. April übernahmen wir die gesangliche Umrahmung beim Maibaumsetzen.
- Vom späten Abend des 4. Mai bis zum 8. Mai war der Jugendchor mit Eltern und einigen aktiven Sängern auf Partnerschaftsreise nach St. Nazaire zum 16. Treffen mit dem Schulchor „Amicale Laique Michelet“.
- Am 8. Mai gestalteten wir den Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche anlässlich des Lisdorfer Festes „Alles im grünen Bereich“.
- Am 21. Mai sangen wir die Hochzeitsmesse für unseren Aktiven Andreas Höhn und seine Braut Anja Zippel.
- Am 22. Mai beteiligten wir uns am Freundschaftskonzert des MGV Concordia 1905 Ensdorf im Bergmannsheim. Als auserwählter Konzertpartner neben der „Heiterkeit“ Ensdorf und dem Rathauschor Saarlouis brachten wir die Schubertstücke „Friedenssterne“, „Das stille Lied“, „Punschlied“, „Hymne“ und „Bacchus“ zu Gehör.
- Beim Lisdorfer Volksfest am 28./29. Mai war die Chorgemeinschaft traditionell als mitwirkender Verein tätig. Wir beteiligten uns auch als Helfer und gestalteten sonntags das Unterhaltungsprogramm mit.
- Am 11. Juni feierten wir mit unserem Sängerkameraden und Notenwart Wilfried Eibes seinen 60. Geburtstag in der Werkskantine Bous.
- Am 19. Juni waren wir gefordert, das Holzmühler Fest mit einigen Liedvorträgen zu bereichern.
- Am 25. Juni waren wir von unserem Sängerkameraden Manfred Fritz in den „Lothringer Hof“ eingeladen, um seinen 70. Geburtstag mitzugestalten und mitzufeiern.
- Am 3. Juli gab es einen großen Jubiläumsempfang der Chorgemeinschaft in der Hans-Welsch-Halle. Namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens waren erschienen, um unseren Vorsitzenden Klemens Port für seine 40-jährige Tätigkeit als Vereinschef und unseren Chorleiter Helmut Amann für seine 30-jährige Dirigentschaft zu ehren. Des Weiteren wurden Klemens Port und Hans Kneip für jeweils 50 Jahre aktives Sängerleben ausgezeichnet, Edmund Port und Wolfgang Gindorf für jeweils 40 Jahre und unser Jungsänger Fabian Krollmann für zehnjährige Treue zum Jugendchor.

- Am 10. Juli traten wir beim „Morgenkonzert“ in der Hans-Welsch-Halle anlässlich des Kindergarten- und Pfarrfestes auf.
- Am 17. Juli erfreuten wir die Bewohner und Gäste der „Sonnenresidenz“ in der Lisdorfer Straße mit einigen Liedbeiträgen zu ihrem Sommerfest.
- Am 13. August umrahmten wir gesanglich das Brautamt für die ehemalige Jugendchorsängerin Anke Ecker.
- Am 14. August gestalteten wir – auf Wunsch unseres Mettlacher Freundes Adolf Folz und von Pfarrer Thomas Schmitt – einen Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Saarlöbzbach.
- Am 21. August beteiligten wir uns mit einigen Volksliedern beim „Café musical“, dem Sommerferienprogramm des Stadtverbandes der kulturellen Vereine Saarlouis (SdkV), an der Taffingsmühle in Picard.
- Am 28. August führte uns der Vereinsausflug auf eine wunderschöne Sonntagstour durch den Hunsrück nach Bacharach am Rhein.
- Am 10. September unterstützten wir das soziale Engagement für die Demenzzkranken und brachten beim „Tag der offenen Tür“ in der Villa Barbara den Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern ein Ständchen dar.
- Am 24. September nahm eine Abordnung des Vorstandes am Festkommers des Orchestervereins Lisdorf in der Hans-Welsch-Halle teil, um die Glückwünsche der Chorgemeinschaft zum 100-jährigen Bestehen des Orchestervereins zu überbringen.
- Am 2. Oktober unterhielten wir mit flotten und geselligen Liedern ein großes Publikum beim Frühschoppenkonzert der Saarlouiser Chöre im Festzelt des Pieper-Oktoberfestes.
- Am 15. Oktober richteten wir wieder einmal ein Sängerfest aus. Auf der Bühne der Hans-Welsch-Halle traten neben dem Männerchor einige Solisten des Jugendchores und das Männerballett auf. Für Stimmung und gute Laune sorgten vor allem aber die „Original Bubbacher Dorfdudler“.
- Am 28. Oktober eröffneten wir mit dem Zyklus „Trauer und Trost“ von Robert Carl die „Saarlouiser Orgelnacht“ des Fördervereins „Klingende Kirche“.
- Am 14. November wirkten wir mit bei der Feier des VdK zum Volkstrauertag am Ehrenmal des Friedhofs.
- Am 29. November brachten wir unserem inaktiven Mitglied Walter Denis auf der Holzmühle ein Ständchen zu seinem 75. Geburtstag.
- Am 11. Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier in der Hans-Welsch-Halle statt. Mit dem Adventsmusical „Ein Engel“, das vom Kinder- und Jugendchor dargeboten wurde, und gesanglichen Einlagen des Männerchores verkürzten wir die Wartezeit auf den Nikolaus, der zur Bescherung der Kinder extra aus dem Obstgarten angereist kam.
- Am 20. Dezember besuchten wir unseren Sängerkameraden Hans Podewin, um mit ihm seinen 70. Geburtstag zu feiern.
- Am 25. Dezember gestalteten wir das Hochamt zum 1. Weihnachtstag.
- Am 27. Dezember schließlich verabschiedeten wir in einer kleinen Feierstunde im Vereinslokal unseren Chorleiter Helmut Amann nach über 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit für den Lisdorfer Männerchor in den wohlverdienten Ruhestand.

Weitere herausragende Ereignisse gab es für den Jugendchor und zum Teil auch für die Kinderchöre durch das Rockkonzert, die Fahrt nach St. Nazaire sowie die Auftritte beim Maibaumsetzen, beim Lisdorfer Volksfest, beim Kinder- und Jugendumweltag auf der Saarlouiser Woche, beim Holzmühler Fest, beim Kindergarten- und Pfarrfest, auf der Kinder- und Jugendfarm in Roden und vor allem mit der Aufführung der „Rocky Horror Picture Show“ am 14. Oktober, die ein sensationeller Erfolg wurde und der Hans-Welsch-Halle einen Besucherrekord bescherte. Darüber hinaus wurde im Frühjahr die Jugendarbeit neu strukturiert, indem zwischen dem Mini- und dem Jugendchor als neue Gruppe der Kinderchor eingefügt wurde, um die teilweise gravierenden Altersunterschiede zu glätten.

Auch der Männerchor musste sich im vergangenen Jahr neu orientieren, galt es doch, einen Nachfolger für den scheidenden Chorleiter Helmut Amann zu finden. Als Kandidaten bewarben sich mit jeweils eigenen Chorproben Wolfram Berger, Hedi Maas, Prof. Klaus

Velten, Franz Endres und Adolph Seidel. Die Wahl fiel schließlich nach Abstimmung im aktiven Chor mehrheitlich auf Adolph Seidel, der Anfang 2006 den Dirigentenstab bei der Chorgemeinschaft Lisdorf übernahm.

Zusätzlich zu den 34 genannten Aktivitäten sang der Männerchor noch beim Sterbeamt von verstorbenen Mitgliedern bzw. Angehörigen. Am 4. Januar nahmen wir Abschied von Rudolf Lonsdorfer (Kapellenmühle), am 27. Februar von Jürgen Zimmer (in Altforweiler), am 18. Juni von Paul Morguet und am 20. Dezember von Martha Rupp. Wir werden den Verstorbenen stets in Treue und Freundschaft verbunden bleiben.

Zur Vervollständigung meines Berichtes nun noch einige Angaben zur Vereinsstatistik. Der Mitgliederbestand der Chorgemeinschaft sah am Jahresende 2005 wie folgt aus:

	2005	2004	Differenz
<b>Mitglieder insgesamt</b>	<b>419</b>	<b>393</b>	<b>+ 26</b>
Davon: Aktive im Männerchor	55	52	+ 3
Aktive im Ruhestand *	5	5	0
Jugendchor und Kinderchor	49	42	+ 7
Inaktive	296	280	+ 16
Ehrenmitglieder	4	4	0
Sonstige	10	10	0

\* Aktive im Ruhestand sind Sänger, die aus besonderen Gründen (gesundheitlich, beruflich o. ä.) vorübergehend nicht an den Gesangstunden teilnehmen können.

Das Durchschnittsalter der aktiven Sänger im Männerchor lag Ende des Jahres 2005 bei 55,2 Jahren, im Vorjahr bei 56,5 Jahren. Dabei kommt der 1. Tenor auf 50,5 Jahre, der 2. Tenor auf 60,7 Jahre, der 1. Bass auf 49,1 Jahre und der 2. Bass auf 64,1 Jahre. Der gesamte aktive Chor war am Jahresende stolze 3.034 Jahre alt!

Der Vorstand trat im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen zusammen (am 28. Januar, 11. März, 6. Juni, 25. Juli, 5. September und am 17. November).

Zur Probenstatistik 2005 ist anzumerken: Insgesamt wurden 45 Chorproben durchgeführt (im Vorjahr waren es 47). Im Durchschnitt waren die Gesangstunden von 35 Sängern besucht (im Vorjahr waren es 34). Bei einer durchschnittlichen Teilnahme von insgesamt 63 % (im Vorjahr 66 %) stellen sich die einzelnen Stimmen wie folgt dar:

- 1. Tenor: von 10 Sängern probten im Schnitt 60,9 % (im Vorjahr 58,9 %)
- 2. Tenor: von 12 Sängern probten im Schnitt 67,0 % (im Vorjahr 65,2 %)
- 1. Bass: von 21 Sängern probten im Schnitt 54,3 % (im Vorjahr 60,4 %)
- 2. Bass: von 12 Sängern probten im Schnitt 75,0 % (im Vorjahr 82,6 %).

Somit erbrachte der 1. Bass den geringsten Probenbesuch, während der 2. Bass, wie schon seit vielen Jahren, am eifrigsten bei der Sache war.

Die beständigsten Sänger waren im 1. Tenor unser Kamerad Manfred Weiß mit 42 Probenbesuchen und im 2. Tenor Andreas Klein und Arnold Scheer mit jeweils 38 Zählern. Im 1. Bass haben Adolf Engler und Andreas Rullang an jeweils 41 Proben teilgenommen. Nicht von ungefähr waren die 2. Bässe am beständigsten. Dort kam unser Freund Hermann Weiler auf 45 Gesangstunden und damit wieder einmal auf eine Trefferquote von 100 Prozent.

*Soweit der Bericht von Schriftführer Karl Schneider zum Sängerjahr 2005.*

*Für unseren ehemaligen Sänger Hermann Weiler (1931-2016) gab es viel Lob und als Dank für seine Treue zum Chorgesang eine Präsentflasche mit feiner Obst-Tinktur.*

## Fastnacht in Lisdorf

Die Chorgemeinschaft führte auch im Jahr 2023 keine eigene Fastnachtsveranstaltung durch, deshalb waren viele Vereinsmitglieder in der Kampagne an anderer Stelle aktiv und vertraten die Lisdorfer Sänger. Sie besuchten nicht nur die Sitzung des LiGeKa, sondern engagierten sich auch wieder im Straßenkarneval.



Die Lisdorfer Narren starteten mit einer furiosen Kappensitzung am 10. und 11. Februar in die heiße Phase der närrischen Kampagne 2023. Sie hatten für die tollen Tage eigens einen orientalischen Basar in der Hans-Welsch-Halle eingerichtet und versorgten uns mit

etwas „1001-Nacht-Feeling“. Zur Sitzung in der gut besuchten Narrhalla präsentierten die LiGeKaner auch wieder ihre personell sehr starken Tanzgarden, alle gut trainiert und in der Tanzkunst auf hohem Niveau. Auch das Sänger-Dreigestirn war vor Ort und startete nach zwei Jahren Corona-Zwangspause in die fünfte Jahreszeit. Ebenso erschien zur Sitzung Ritter „Raphael von Fremersdorf“, nach seinem Umzug nach Lisdorf der „schwarze Graf von Pourettanien“, um seine Lisdorfer Schützlinge an der Bar mit dem Nötigsten zu versorgen. Bereits am Wochenende zuvor hatten die LiGeKa-Hofmusikanten „The [Bad]sai:chers“ bei der saarländischen Narrenschaue in St. Ingbert eine Galavorstellung gegeben, nur Lob eingeheimst und das schönste Dorf links der Saar würdig vertreten. Auch bei der Sitzung heizten sie uns gehörig ein und brachten die Narrhalla bis weit nach Mitternacht in Hochstimmung.

Dann wurde es ernst! Die Lisdorfer Sängernarren waren der andauernden Flut von Bescheiden (Steuern, Gebühren, Abgaben, Umlagen, Mahnungen, Bußgelder usw. usw.) schon lange überdrüssig und hatten nach der Grundsteuer-Pandemie endgültig genug davon. Hier halfen nur noch harte Maßnahmen, und sie fackelten nicht lange, um den Papier Tigern im Saarlouiser Rathaus das Handwerk zu legen.





Sie hatten sich bereits wenige Tage zuvor mit den Saarlouiser Narren verbündet, um die närrischen Kampfgruppen zu verstärken. Sie rotteten sich am Nachmittag des 16. Februar, im Volksmund als Fetter Donnerstag bekannt, unter dem Kommando des Karo-Blau-Gold-Stadtprinzenpaares, seiner Tollität *Prinz Jonas I.* und ihrer Lieblichkeit *Prinzessin Lea I.*, auf dem Kleinen Markt zusammen, um gegen die Raubritter im Rathaus einzuschreiten. Es war sogar gelungen, prominente Unterstützung aus Übersee zu erhalten: *Dick & Doof* (Herbert Buchheit, Harald Weiler) sowie *Mr. Statler & Mr. Waldorf* (Burkhardt Pracht, Karl Schneider), die beiden alten Säcke aus der Muppets-Show, hatten sich den Narren angeschlossen, um einmal richtig Dampf abzulassen. Stolz präsentierte das Prinzenpaar auch sein neues Dienstfahrzeug, eine elektrische Vespa-Biene mit sieben Sitzen.

Nach einer kurzen taktischen Besprechung auf dem Kleinen Markt brach die versammelte Heerschar auf, um entschlossen gegen die Insassen im Beamten-Tempel am Großen Markt vorzugehen. Die Saarlouiser Narren hatten dazu vor dem Rathaus eine Bühne errichtet und einen Getränkestand, der sehr stark frequentiert wurde. Vor der anberaumten Gerichtsverhandlung wurden die Saarlouiser Narren durch den Oberfastnacher Schorsch Seitz eingestimmt und bei Laune gehalten. Die städtische Verwaltungsspitze – OB Peter Demmer, BM Marion Jost und Beigeordneter Günter Melchior – musste sich wegen zahlloser Vergehen vor einem Narrengericht verantworten, das auf der Bühne auf dem Großen Markt tagte. Angesichts der vielen schweren Verfehlungen, die ihnen dort zur Last gelegt wurden, konnte es eigentlich nur ein einstimmiges Urteil geben: Die gesamte Verwaltungsspitze wurde ihrer Ämter enthoben und nach Hause geschickt. Stattdessen übernahm das Stadtprinzenpaar die Regentschaft in der alten Festung Saarlouis und versprach nach der Inthronisation paradiesische Zeiten bis zum Aschermittwoch.



Die Lisdorfer Sängernarren vor dem Start in Schwalbach.

Der Machtwechsel wurde nun von den Anwesenden ausgiebig gefeiert bis weit in den späten Abend hinein. Die Lisdorfer Sänger ließen den Tag gemutlich ausklingen in der „Stadtschenke“, die von unserer Sponsorin Larisa Klein betrieben wird.

Wie in den Vorjahren beteiligten sich Lisdorfer Sänger dann auch im Straenkarneval bei den Umzügen in Picard, Fraulautern, Schwalbach (Bild vorherige Seite) und beim Kehraus in Roden. Unser 1. Vorsitzender Klaus Hild, zugleich Spitzenkandidat einer Partei im Wahlbezirk Saarlouis-West und Mitglied des Stadtrates, war während der tollen Tage als Teilnehmer des Festkomitees „60 Jahre Elyséevertrag“ unterwegs und zog mit einer Stofftasche mit Baguettes durch die Straßen; die ganze Riege wurde angeföhrt von unserem Inaktiven Raphael Schäfer, der bei dieser Gelegenheit nicht zum ersten Mal feststellen durfte, dass im Stadtgebiet Saarlouis ihn wohl jeder kennt und auch schätzt.

Auch diesmal hoben sich die Lisdorfer Zugnummern mit dem Musikwagen der Hofmusikanten „The [Bad]sai:chers“, die Gardemadchen, die rollenden Gemüse-Ziehwagen der „Leischdrowwer Kappesbauern“ und auch das Drei-/Viergestirn in Frack und Zylinder aus der Masse der Zugnummern heraus und kamen beim Publikum, der Presse und auch in der Berichterstattung des Saarländischen Rundfunks bestens an. Mehrmals wurden am Abend im „Aktuellen Bericht“ des SR vor allem die närrischen Truppen des LiGeKa, der Musikwagen und auch das närrische Drei-/Viergestirn präsentiert.



Seit Urzeiten haben die Lisdorfer Gemüsebauern einen treuen Kundenstamm in den umliegenden Gemeinden, der gehegt und gepflegt werden will. Unser besonderer Dank gilt deshalb zum wiederholten Mal der Lisdorfer Gemusebauerin Hedi Breiningers aus dem Touvening, die uns das Gemüse für die Bestückung der Wagen gespendet und uns damit diese werbewirksame Demonstration für den heimischen Gemüsebau überhaupt erst ermöglicht hatte. Die vielen Freunde des Vereins, die uns am Wegesrand mit einem freudigen „Alleh hopp“ begrüßten, bekamen ein Stück feinstes Gemüse oder eine kleine flüssige Stärkung, die sich bei der kühlen Witterung der beiden ersten Tage und den fruhlinghaften Temperaturen der letzten beiden Tage eines regen Zuspruchs erfreute.

Auch unsere guten Kontakte zum Sonnenkönig zahlten sich aus. Er sorgte für trockene Füße und reichlich Sonne am Ende der Kampagne 2023. Es war wieder eine närrische Vergnugungsfahrt, die man jedem ans Herz legen kann, ist es doch viel schöner, selbst mitzumachen, als am Wegesrand rumzustehen und zu frieren oder zu schwitzen. Auf der Abschlussbesprechung am Aschermittwoch bei Hering und Weißbier wurde deshalb beschlossen, im Jahr 2024 wieder anzutreten und die Lisdorfer Narren zu unterstützen, sofern dies die Konstitution noch zuliee, denn die vier Akteure aus der Sangerfamilie brachten es zusammen bereits auf 275 Lebensjahre!

***Alleh hopp, Helau und Narrhallamarsch!***

### 53. Saarlouiser Woche

Die 53. Saarlouiser Woche 2023 wurde am 31. Mai musikalisch eröffnet durch eine Abendserenade unter dem Motto „Klingender Ludwigspark“ am Pavillon des gleichnamigen Parks. Der deutliche Schwund in der Saarlouiser Kulturlandschaft durch die Corona-Nachwirkungen machte sich auch hier bemerkbar. Die Organisatorin Brigitte Bilz konnte nur noch zwei Chöre zum Mitwirken gewinnen, denn viel mehr gab es zu dieser Zeit nicht mehr im Stadtgebiet Saarlouis, und das waren der Rathauschor Saarlouis unter der Leitung von Ruth Schmitz, verstärkt durch Sänger aus Hülzweiler, und der Männerchor der Chorgemeinschaft Lisdorf unter Adolph Seidel. Moderiert wurde der Abend durch Brigitte Bilz und den „ewigen“ Vorsitzenden des Stadtverbandes der kulturellen Vereine (SdKV), Hans Werner Strauß.



Der verstärkte Rathauschor eröffnete das Freiluftkonzert mit sechs Liedern. Es folgte ein Mundartbeitrag, dann kamen die singenden Männer aus dem sonnigen Saarlouiser Süden, also aus Lisdorf, an die Reihe.



Bedingt durch die Ferienzeit konnten wir nur 14 Sänger aufbieten, die aber ihr Bestes gaben. Unter dem Dirigat von Adolph Seidel sangen sie aus dem Liederbuch „Chor to go“ (Herausgeber: Tristan Meister) die Stücke „Die Loreley“, „In einem kühlen Grunde“, „Ännchen von Tharau“ (alle von Friedrich Silcher), „Ei, du Mädchen vom Lande“ (Walther Schneider) und „Heimat“ (Ernst Hansen).

Das urlaubsbedingte Fehlen einiger starker Sänger und unsere zahlenmäßige Schwäche machten sich leider so deutlich bemerkbar, dass unser Chorleiter unterstützend mitsingen musste.



Den musikalischen Abschluss lieferten die beiden vereinigten Chöre unter der Leitung von Adolph Seidel mit dem „Bajazzo“, der natürlich insbesondere von den zahlreich anwesenden Zuhörerinnen mit einem Sonderapplaus belohnt wurde.

Sehr erfreut waren wir über den Besuch unseres ewig jungen „Alt-Sängers“ August Balthasar (Bild links), der drei Wochen zuvor 89 Jahre jung geworden war und just an diesem Nachmittag Urgroßvater!

Zwischen den Liedvorträgen hörten wir zur Unterhaltung und auch zur Weiterbildung mehrere Mundartbeiträge. Den Auftakt machte die Mundartdichterin Dr. Yvonne Mehrle, die mittlerweile aus der offiziellen Hauptstadt des Saarlandes (Saarbrücken) in die heimliche Hauptstadt, also in die Sonnenkönig-Stadt Saarlouis, umgesiedelt war. Sie hatte im Jahr 2022 mit ihrem Beitrag

„Menschenskiner“ den von SR3 Saarlandwelle, den Städten Völklingen und St. Wendel und dem Ministerium für Bildung und Kultur ausgelobten Saarländischen Mundartpreis gewonnen. Die Preisträgerin erzählte uns in ihrer ersten Muttersprache, also dem „Saabrigger Platt“, etliche Anekdoten aus ihrer früheren Heimat an der Saar. Die Probleme des Alltags und die Vorkommnisse sind hier wie dort ähnlich, und auch dort wie hier gilt „Menschenskiner“ und „Mir hann gespilt, mir hann gespilt, mir hann gespilt em Dreck“. Nach den Lisdorfer Sängern berichtete die Mundartautorin Luise Luft aus dem vollen Leben in ihrem Stadtteil Saarlouis-Roden. Wir Lisdorfer mussten nicht nur feststellen, dass „in Roden alles Moden ist“. Der Alltag hält auch für die Bewohner auf der rechten Saarseite so manche Überraschung bereit, und zwischen den Menschen dort gibt es viel Gutes zu berichten, aber gelegentlich auch etwas „Gezänk“.

Die Organisation des Serenadenabends, die auch dieses Mal dem SPD-Ortsverein Saarlouis-Innenstadt unter seinem Vorsitzenden Peter Engstler oblag, war dort in guten Händen. Neben dem amtierenden Saarlouiser OB Peter Demmer war auch sein Nachfolgekandidat Florian Schäfer vor Ort, der sich mit einer kleinen, gekonnten Ansprache für eventuelle zukünftige Aufgaben empfahl. Die Organisation klappte bestens, für Flüssiges und Bratwürste war gesorgt und auch das Wetter spielte mit, denn während der tollen Tage in

Saarlouis, also der Saarlouiser Emmes, schien sie alle Tage von früh bis spät vom strahlend blauen Himmel und sorgte für sommerliche, aber erträgliche Temperaturen.

Eine negative Entwicklung war jedoch nicht zu übersehen und macht sich in der Saarlouiser Kulturszene immer deutlicher bemerkbar, und zwar der Schwund an Männerchören und engagierten Sängern. Das Problem ist schon seit längerer Zeit zu beobachten, trat aber bei dieser Serenade in aller Deutlichkeit zu Tage. Nicht nur die Zahl der Chöre geht seit Jahren kontinuierlich zurück, auch die Zahl der Sänger, und auch der Lisdorfer Männerchor bleibt davon nicht verschont.

## 100 Jahre Handball in Lisdorf

Dennoch machten wir unverdrossen weiter und gestalteten am 7. Juli die gesangliche Umrahmung beim Festkommers zum 100-jährigen Bestehen des **SC Saargold Lisdorf**, moderiert von unserem Inaktiven Michael Port. Viele unserer Sänger spielten auch in diversen Handballmannschaften oder waren Trainer, allen voran unser Ehrenpräsident Klemens Port, der im Jahr 2023 auf 70 Jahre aktive Mitgliedschaft im Handballverein zurückschauen durfte. Auch seine Brüder Joachim, Alfred und Edmund waren echte Aktivposten im Handballsport – und natürlich auch im Männergesang.

Klemens brachte im Laufe von fünf Jahrzehnten vielen Jungföchsen die Grundzüge des Mannschaftssports bei. Noch heute spielen drei seiner Schützlinge als aktive Leistungsträger in der Handball-Bundesliga!



Aufstieg in die 2. Bundesliga, vielen Pokalerfolgen standen aber auch bittere sportliche Niederlagen gegenüber, die die Handballer in sportlicher Manier akzeptierten, um danach wieder wie Phönix aus der Asche aufzuerstehen. Auch im Handball gilt die alte Weisheit von Sepp Herberger: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Aus Niederlagen kann man Lehren ziehen, und das taten sie.

◀ Der frisch ernannte Ehrenpräsident des SC Saargold Arnulf Willkomm ist mehr als 50 Jahre inaktives Mitglied bei den Lisdorfer Sängern und legte die gleiche Kontinuität an den Tag wie im Handballverein, den er 30 Jahre ununterbrochen als Präsident führte.

Georg Jungmann ▶, auch schon über 40 Jahre lang Mitglied des SC Saargold und der Chorgemeinschaft, gab in einer einstündigen Bildpräsentation einen ausführlichen Rückblick auf 100 Jahre Handball in Lisdorf. Nach kleinen Anfängen wurde es eine Erfolgsgeschichte. Vielen Meisterschaften, dem





Unser Männerchor unter der Leitung von Adolph Seidel begrüßte das Publikum mit dem „Saarländischen Sängerspruch“ von Robert Carl, dann sangen wir die Lieder „Heimat“ (Ernst Hansen) und „Abendfrieden“ (Rudolf Desch). Mehr war angesichts des sehr langen Abends und des langen Vortrags von Georg Jungmann nicht drin. Eine kleine Stärkung vom kalten Buffet, geliefert vom Lisdorfer Partyservice *gudd' gess* (Edith und Maik Ferber), und kühle Getränke wurden von unseren aktiven Sängern gerne angenommen. Das war auch bitter nötig, denn das Jubiläumswochenende brachte uns neben der Festfreude auch die bis dahin wärmsten Tage des Jahres 2023.



Party- und Cateringservice Maik & Edith Ferber  
Lisdorf, Auf der Holzmühle 1  
Tel. 06831-49378 und 0179 9030086

## HardChor und neuer Frauenchor beim ersten gemeinsamen Auftritt

Wie im Vorjahr gab unser HardChor am Emmes-Freitag, in diesem Jahr am 2. Juni, ein kleines Platzkonzert vor der „Stadtschenke“ in der Stiftstraße als musikalischen Auftakt zur Emmes. Wir freuten uns, mit diesem ersten öffentlichen Auftritt die lange Durststrecke des Winterhalbjahres endgültig hinter uns zu lassen. Auch unser neuer Frauenchor nutzte den schattigen Platz unter den Platanen für eine erste Präsentation. Der schöne Biergarten in der Innenstadt ist eine Oase der Erholung und hat sich im Laufe der Zeit zu einem innerstädtischen Anlaufpunkt auch für Lisdorfer Gäste gemausert. Nach der Schließung des Gasthauses Schulden ist er die erste Adresse für durstige Lisdorfer, und man trifft dort immer viele Bekannte zu einem kleinen Plausch, was ja bekanntlich seit Urzeiten der Sinn einer Gaststätte ist. Im zweiten Anlauf konnten auch die Bedenken der Stadtverwaltung ausgeräumt werden, denn der relativ kleine Innenhof und zwei Chöre bedeuten keine Konkurrenz für das große Emmes-Programm, sondern eher eine Bereicherung.



Die Hardsänger hatten sich fast vollzählig im Innenhof vor der Kneipe versammelt und Ralf Porzia, unser Spezialist für die Moderation, konnte dem Publikum zweimal jeweils drei Lieder ankündigen. Unter der bewährten Leitung von Natalya Chepelyuk sangen wir die Titel „Über sieben Brücken“ (Karat/Peter Maffay), „Heal the world“ (Michael Jackson) und „Griechischer Wein“ (Udo Jürgens) sowie „Nothing else matters“ (Metallica), „The sound of silence“ (Simon & Garfunkel) und als neu einstudiertes Lied „Alt wie ein Baum“ (Puhdys). Bei diesem alten DDR-Kultsong setzte die Musik von der Bühne in der Französischen Straße wieder ein, wir konnten jedoch mühelos dagegen halten und den „Lärm“ übertönen. Auch die geforderte Zugabe, das „Halleluja“ von Leonard Cohen, war klar und deutlich zu hören.



Zwischen den beiden Darbietungen des HardChors absolvierte dann unser Frauenchor, ebenfalls dirigiert von Natalya Chepelyuk, seinen ersten öffentlichen Auftritt.



Unsere neue Gesangsformation sang die beiden Lieder „Über den Wolken“ (Reinhard Mey) und „Viva la vida“ (Coldplay).





Es waren etliche Familienangehörige, Sängerkameraden, inaktive Mitglieder und Freunde der Chorgemeinschaft unserem Aufruf gefolgt und stärkten unseren Sängerinnen bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt nach fünf Monaten Singproben den Rücken. Hier gibt es nur eines zu sagen: Das war echt toll, was Natalya mit dem Frauenchor in der kurzen Zeit einstudiert hatte! Der tosende Beifall bedarf keiner weiteren Erläuterung, er war verdient und sagte alles.

◀ Auch Doris und Wolfgang Willkomm, die nun schon genau so lange im Ruhestand waren, wie der Lisdorfer Frauenchor bestand, zeigten sich zufrieden mit der Darbietung.



◀ Wir bedanken uns herzlich bei Svenja Doerksen für das Einsammeln von Spendengeldern zugunsten der „notleidenden“ Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf. ▼



Bei dieser Sammelaktion im Innenhof kam einiges an „milden Gaben“ zusammen und unsere „Direktion“ nahm einen stolzen Betrag dankbar in Empfang. Das Geld wurde dringend benötigt und alsbald in neues Notenmaterial für unsere Chöre angelegt.

Auch für unsere HardChor-Neuzugänge war dieser fröhliche Sommerabend etwas Besonderes. Nach nur wenigen Chorproben sangen sie mutig bei ihrem ersten Auftritt mit.

Es gab an diesem Abend allen Grund zur Zufriedenheit, denn bei dem unerwartet starken Publikumszuspruch durften nicht nur wir Sänger(innen) uns über eine große Kulisse freuen. Die Wirtin der „Stadtschenke“ hoffte auf viele durstige Gäste, das gegenüberliegende China-Restaurant „Onkel Wok“ auf viele hungrige Besucher, und sie kamen in großen Scharen und füllten den Innenhof in der Stiftstraße.

Der Auftritt unserer beiden Chöre vor der „Stadtschenke“ wurde mit starkem Beifall und Zugabeforderungen belohnt. Durchaus realistische Befürchtungen, dass unser Chorgesang in der Lärmkulisse der Saarlouiser Emmes untergehen würde, erwiesen sich als unbegründet, denn der schattige Innenhof ist akustisch gut abgeschirmt. Wir nutzten Spielpausen aus, und auch die Darbietungen auf der Bühne in der Französischen Straße (direkt vor dem Durchgang zum Innenhof) brachten unsere Sängerinnen und Sänger nicht aus dem Konzept. Entweder war dort auf der Bühne gerade Pause oder unsere Chöre hielten akustisch dagegen; der Gesang der Chöre wurde im Innenhof durch den Echo-Widerhall eher aufgewertet und die Geräuschkulisse von draußen etwas abgesenkt.

Auch das Bier schmeckte an diesem milden Sommerabend besonders gut und wir ölten bereits vor dem Gesang unsere Stimmen ein. Nach dem Auftritt sagten die Lisdorfer Sängerninnen und Sänger dem Durst den Kampf an. Für solche Aktionen hält Larisa etliche Biersorten vom Fass bereit und mischt auch wohlschmeckende Cocktails. Wir mussten jedoch die leidvolle Erfahrung machen, dass man den Durst, den hinterhältigen Feind aller Sänger, nicht besiegen, sondern nur lindern kann. Kaum waren wir am späten Abend zu Hause angekommen, meldete er sich wieder zurück.



Nach Abschluss des Platzkonzertes: Im Bild links Chorleiterin Natalya Chepelyuk, in Bildmitte, umrahmt von den HardChoristen, die Wirtin Larisa Klein.

**Stadtschenke – die Traditionskneipe im Stadtzentrum – Stiftstraße 3**  
Gaststube Biergarten täglich geöffnet von 15 bis 1 Uhr Leitung: Larisa Klein



## Chorfest in Sulzbach

Insgesamt 15 Chöre folgten am 18. Juni der Einladung zum Sulzbacher Chorfest, einem unterhaltsamen Sonntag der Chormusik, darunter auch zwei Formationen aus dem benachbarten Lothringen. Saarlouis war durch den HardChor Lisdorf vertreten.

Eröffnet wurde das Chorfest um 11 Uhr durch die Präsidentin des Saarländischen Chorverbandes Jutta Schmitt-Lang (MdL) und den Sulzbacher Bürgermeister Michael Adam, dann startete der musikalische Reigen mit dem Gemischten Chor der Sängervereinigung Eintracht 1878 Sulzbach-Neuweiler unter der Leitung von Natalya Chepelyuk. Nach zwei weiteren Chören waren dann um die Mittagszeit unsere Hardrockers an der Reihe, ebenfalls dirigiert von Natalya. Zunächst erläuterte unser Sängerkamerad Ralf Porzia (im Bild unten links mit Stefanie Bungart-Wickert vom Kulturamt Sulzbach) den Veranstaltern und dem Publikum die Zielsetzung und das Liedprogramm unseres HardChors, dann schritten



unsere Hardsänger zur Tat und sangen unter Begleitung von Eugen Maciaczyk an der E-Gitarre die fünf Lieder „Heal the world“ (Michael Jackson), „Numb“ (Linkin Park), „The sound of silence (Simon & Garfunkel), „The show must go on“ (Queen) und „Alt wie ein Baum“ (Puhdys). Vor allem für unsere beiden letzten, neu einstudierten Lieder erhielten wir den verdienten Applaus des Publikums; unser Mut für die erste Aufführung wurde mit großem Beifall belohnt. Auch die Hitze dieses Tages brachte die Sänger nicht aus dem

Konzept; während der Darbietung konnten wir auf der Bühne im Schatten stehen.

Einige Sänger blieben noch vor Ort und hörten am Nachmittag den gemischten Chor „Frohsinn“ Alt-Saarbrücken unter der Leitung des neuen Regionalkantors für Saarlouis Markus Schaubel. Wir durften feststellen, dass er nicht nur ein hervorragender Organist, sondern auch ein guter Chorleiter ist.

Zwei Wochen danach erhielten wir vom Kulturamt der Stadt Sulzbach ein paar Fotos von unserem HardChor-Auftritt und ein Dankschreiben der Organisation, das wir hier gerne wiedergeben, denn so etwas kommt nicht häufig vor:

**„Liebe Sängerinnen und Sänger des diesjährigen Sulzbacher Chorfestes!**

**Endlich komme ich dazu, mich noch einmal sehr herzlich für Eure Teilnahme am 18. Juni zu bedanken! Ihr alle habt dazu beigetragen, dass ein rund achtstündiges Programm auf die Beine gestellt werden konnte, und damit den Chorgesang in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gerückt!**

**Vielleicht hattet ihr auch aus den Reihen des Publikums die Resonanz bekommen, dass uns damit wirklich ein klang- und eindrucksvoller Tag gelungen ist! Im Anhang sende ich einige meiner Fotos, die ihr gerne für eure eigenen Belange verwenden dürft.**

**In der Hoffnung, auch 2025 wieder ein „SULZBACHER CHORFEST – grenzenlos“ feiern zu können, reserviert euch gerne schon mal Sonntag, den 15.06.2025, dafür!**

**In musikalischer Verbundenheit,**

**herzliche Grüße,**

**Stefanie Bungart-Wickert**

**Kulturamt der Stadt Sulzbach“**

**Dem ist nichts hinzuzufügen. Außerdem gab es noch einen kleinen Obolus für unsere Vereinskasse, den wir natürlich gut gebrauchen konnten.**

**Gasthaus Restaurant „Zum Schwarzbachhof“**

**Soutyhofstraße 9 Tel. 06831-87111**

**Der Treffpunkt für Jung und Alt**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Jutta Seibel und Katja Hardel**



## „Betriebsausflug“ des HardChors

Am Samstag, dem 22. Juli, unternahm der HardChor eine Art Betriebsausflug in die Saar-Lor-Lux-Region. Unter Leitung des Saarlouiser Gästeführers Norbert GÜthler-Tyarks zu Zissenhausen steuerten wir drei Ausflugsziele in unserer näheren Umgebung an: Die Saarlouiser Schwesterstadt Longwy in Lothringen, Bad Mondorf in Luxemburg und Rodemack (wiederum in Lothringen).



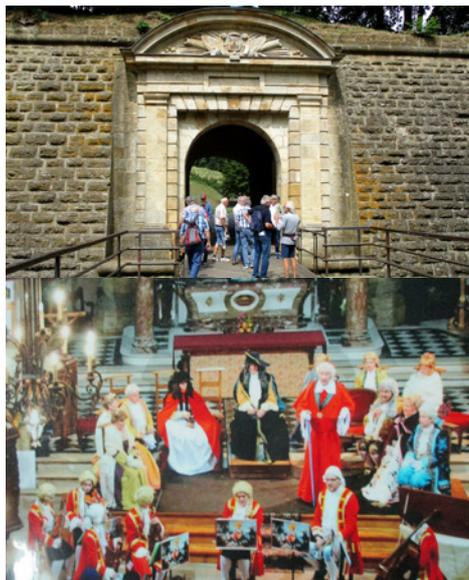
Die Visite begann in der Oberstadt von Longwy in der Kirche St. Dagobert, einem gleichaltrigen, architektonischen Pendant zur früheren Festungskirche St. Ludwig in Saarlouis (die inzwischen bereits zweimal erneuert wurde). St. Dagobert vermittelt einen guten Eindruck davon, wie St. Ludwig zur Barockzeit einmal ausgesehen hat.



In Longwy haben sich die Festungsanlagen von Vauban zum großen Teil erhalten und geben ein anschauliches Bild vom Aussehen der früheren Festung Saarlouis. Wegen des guten Erhaltungszustandes der baulichen Anlagen wurde die Stadt als Weltkulturerbe der UNESCO klassifiziert.

Die Lage der Stadt im Einflussgebiet zwischen Deutschland und Frankreich bewirkte jedoch eine Verwicklung in viele Kriege der Neuzeit. Historisch bedeutsam war ihre Rolle in der Politik des Ersten Weltkrieges. Deutschland hatte als Kriegsziel auch die Annexion des Erzgebietes von Longwy verkündet. Das starre Festhalten daran zeigte fatale Auswirkungen, da es eine Beendigung des Ersten Weltkrieges durch Verhandlungen unmöglich machte.

Schöne Erinnerungen an Longwy hatte auch unser Fremdenführer Norbert GÜthler. Als „amtierender Sonnenkönig“ von Saarlouis durfte er einst samt Königin (und Ehefrau) Liane in Begleitung seiner Barocco-Royal-Companie beim traditionellen Venezianischen Karneval in Longwy vor dem Altar von St. Dagobert residieren und der festlichen Barockmusik einer Musikkapelle lauschen, wahrhaft ein königlicher Genuss! ►



Von Longwy aus kehrten wir auf dem Rückweg in Bad Mondorf in einer Spitzen-Pizzeria ein. Deutsche Portionen, italienische Raffinesse und auch die Preise stimmten, sodass keiner hungrig oder durstig vom Tisch aufstehen musste.



Einen Besuch wert war auch das Dorf Rodemack in Nord-Lothringen, ein paar Kilometer südlich von Bad Mondorf. In diesem kleinen Fleckchen Erde ist die Zeit scheinbar stehen geblieben und das späte Mittelalter noch lebendig.

Eine gut erhaltene Stadtmauer samt Stadttor umschließt den Ort unterhalb der früheren Burg und Festung. Viele Herren hinterließen ihre Spuren im Ort, in

dem sich viel mittelalterliche Bausubstanz erhalten hat. Ein örtlicher Verein kümmert sich um die Restaurierung und Instandhaltung der alten Gemäuer und hat hier viel geleistet, denn fast alle alten Häuser wurden wieder bewohnbar gemacht.



Abseits vom Lärm der Welt hat sich hier ein beschauliches Stück altes Landleben erhalten, das auch schon viele Bewohner aus dem benachbarten Luxemburg (und damit auch Geld) ins kleine Dorf gelockt hat. Unser klares Fazit: Man sollte es einmal gesehen haben, zumal es nicht weit von uns entfernt ist und binnen einer Stunde über die Autobahn zu erreichen ist.



Abschluss in der „Stadtschenke“ in Saarlouis. Rechts in Bildmitte unser Fremdenführer Norbert Gühler-Tyarks zu Zissenhausen.



Der vergnügliche „Betriebsausflug“ endete in der „Stadschenke“ in Saarlouis (bei Wirtin Larisa Klein). Nachdem der angesammelte Tagesdurst mit ein paar großen Hellen bekämpft war, begannen wir alsbald mit dem Singen von Liedern aus unserem Repertoire. Unser Gitarrist Eugen Maciaczyk und danach Manfred Wey hauten mal so richtig in die Saiten, wir sangen viele schöne Lieder. Alles ohne Noten, deshalb nicht unbedingt bühnenreif, aber so wohlklingend, dass wir andere Gäste zum Mitsingen animieren konnten. So wurde auch Interesse an unserem

Chor geweckt.

Dieser kurzweilige Samstag war ein gelungener Ausflugstag. Nicht nur das Wetter stimmte, auch die Ausflugsziele in unserer unmittelbaren Nachbarschaft waren eine Reise wert. Sie sind schnell zu erreichen und auch ohne viel Anstrengung zu besuchen. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem Fremdenführer Norbert GÜthler für diesen schönen Tag. Die Informationen vor Ort waren sehr interessant und lehrreich, sodass wir manch Neues dazulernten und auch auf den Nachhauseweg mitnehmen konnten.

DRUCK.  
PRINZIPIEN.  
VON HEUTE.

TRADITION SEIT 1937

**Wenn Menschen den Unterschied machen.**

Verkaufen, Informieren, Beeindrucken: Was auch immer Sie mit Druckerzeugnissen erreichen wollen, wir helfen Ihnen dabei, Ihre Vision zu verwirklichen. Mit erstklassiger Beratung und verantwortungsvoller Produktion in bewährter Krüger Qualität.

**KRÜGER** EST. 1937

**KRÜGER Druck+Verlag** GmbH & Co. KG  
Merzig · Dillingen · [www.kdv.de](http://www.kdv.de)

## Brunnenfest des LiGeKa

Am Samstag, dem 1. Juli, fand zum zehnten Mal rund um die Brunnenanlage auf dem Dorfplatz das Brunnenfest des LiGeKa statt, inzwischen das größte Lisdorfer Volksfest. Die trockene und heiße Witterung im Frühsommer machte an diesem Tage eine Pause und brachte uns etwas Niederschlag und abends eine kühle Brise, sodass einem schönen Fest nichts im Wege stand. Bereits um 18 Uhr war der Festplatz gut gefüllt und das Programm konnte starten. Den Auftakt machten die verschiedenen Garden und Tanzformationen des LiGeKa. Auch außerhalb der Session waren diese gut im Training und die tänzerischen Leistungen wurden vom Publikum mit viel Beifall belohnt (Bild unten).



Nach diesen Tanzdarbietungen eröffnete unser HardChor den musikalischen Teil und brachte fünf Lieder aus seinem aktuellen Programm, darunter auch zwei neu einstudierte Stücke. Wir sangen „Heal the world“ (Michael Jackson), „Numb“ (Linkin Park), „Griechischer Wein“ (Udo Jürgens) und die beiden neuen Titel „Es geht mir gut“ (Marius Müller-Westernhagen) und „Alt wie ein Baum“ (Puhdys). Obwohl es gut gepasst hätte: Auf unsere Interpretation des Knallers „The show must go on“ von Queen verzichteten wir, denn da bestand immer noch Übungsbedarf.

Die Gestaltung des abendlichen Musikprogramms durch den Chor erwies sich im Nachhinein jedoch als keine so gute Idee, denn uns fehlte das Publikum. Interessierte, aufmerksame Zuhörer hatten sich nach dem Ende der Tanzdarbietungen längst im Getümmel des Festplatzes verloren, sodass wir diese Veranstaltung eher unter der Rubrik „öffentliche Singprobe“ hätten führen können.



Unsere Natalya hatte ihre Hardrocker weiterhin gut im Griff, und auch dieser denkwürdige Auftritt endete mit einer doppelten Verbeugung vor dem Publikum, das während unserer Darbietung längst die Getränkestände und Essensausgabe aufgesucht hatte und dem Chorgesang leider kaum noch Beachtung schenkte.

## Stadtgartenkonzert auf der Vaubaninsel

Auch im Jahr 2023 veranstaltete die Stadt Saarlouis ihre Stadtgartenkonzerte auf der Vaubaninsel, und wir Lisdorfer Sänger waren wieder mit unserem traditionellem Chor dabei, bei der späteren „Klingenden Weinprobe“ im Herbst sogar mit allen drei Chören. Die Organisatorin Brigitte Bilz vom Stadtverband der kulturellen Vereine (SdkV) hat mittlerweile aufgrund des weiteren Rückgangs der ehrenamtlichen kulturellen Aktivitäten erhebliche Mühe, für dieses Unterhaltungsprogramm noch Teilnehmer zu gewinnen, insbesondere im Bereich der Chöre. Trotz schwindender Sängerzahlen auch in unseren Männerchören wollen wir die öffentlichen Kulturveranstalter jedoch weiterhin mit unseren Gesangsbeiträgen unterstützen.

Zuerst war unser traditioneller Männerchor beim Stadtgartenkonzert am Sonntag, dem 30. Juli, gefordert. Weitere Mitwirkende auf der kleinen Konzertbühne auf der Vaubaninsel waren der Musikverein „Harmonie“ Saarlouis-Roden (Dirigent Charly Shearer) und der Rathauschor Saarlouis unter seiner Leiterin Ruth Schmitz, verstärkt durch Sänger des Männerchores Hülzweiler.



Im Bild oben der Musikverein Roden. Moderiert wurde die Veranstaltung diesmal von Norbert Güthler (im Bild rechts).



▲ Der erweiterte Rathauschor mit seiner Dirigentin Ruth Schmitz.



◀ Die bekannte Wadgasser Mundartdichterin Karin Peter, früher Rektorin der Grundschule Saarlouis-St. Ludwig (Innenstadt), erzählte uns genüssliche Anekdoten von Saarlouiser Bürgern, die ja bekanntlich in Lisdorf mit etlichen, historisch gewachsenen, aber eher abschätzigen Spitznamen betitelt werden. Außerdem trug sie einen Beitrag aus ihrem neuen Buch vor, in dem bekannte Stücke deutscher Literatur ins Saarlouiser Platt „übersetzt“ wurden. Der aufmerksame Zuhörer konnte feststellen, dass es durchaus feine Unterschiede zwischen Saarlouiser und Lisdorfer Mundart gibt.



Im Bild unser traditioneller Männerchor unter der Leitung von Adolph Seidel.

Unser Männerchor hatte für solche Gastspiele eine kleine Zusammenstellung seiner volkstümlichen Lieblingslieder intensiv einstudiert, und der Auftritt der 14 tapferen Sänger klappte bestens. Zur Einleitung brachten wir den „Saarländischen Sängerspruch“ von Robert Carl, dann folgten die Lieder „Heimat“ (Ernst Hansen), „Abendfrieden“ (Rudolf Desch), „Heute ist heut“ (Josef Sibille), „Erlaube mir, fein's Mädchen“ (Johannes Brahms) und „Lebe, liebe, lache“ (Robert Pappert). Das aufmerksame Publikum belohnte den gekonnten Vortrag mit starkem Beifall. Zuletzt erschallte aus allen Kehlen, auch bei den zahlreichen Zuhörern, der immer wieder gern gehörte „Bajazzo“.

Die warme Witterung dieses Sommers machte Ende Juli eine kühlere und feuchte Pause. Dennoch waren etliche Besucher zum Konzert erschienen. Sie erfreuten sich an den musikalischen Darbietungen und genossen die vom neuen Pächter der Vaubaninsel, Party-Service „gudd' gess“ unter Maik Ferber aus Lisdorf, angebotenen Speisen und Getränke.

### **„Klingende Weinprobe“ auf der Vaubaninsel**

Der Stadtverband der kulturellen Vereine Saarlouis (SdkV) hatte für Sonntag, den 15. Oktober, ab 15 Uhr, zu einem musikalischen Weinfest auf der Saarlouiser Vaubaninsel eingeladen. Es war die dritte Veranstaltung dieser Art; sechs Chöre und ein Musikverein hatten ihre Teilnahme zugesagt und sorgten für einen schönen musikalischen Ausklang des herrlichen Sommers 2023.

Der 1. Vorsitzende des SdkV Hans Werner Strauß und die SdkV-Organisationsleiterin Brigitte Bilz hatten gemeinsam mit den musikdarbietenden Vereinen ein etwa zweistündiges Programm zum unerschöpflichen Thema Wein und Gesang erarbeitet. Mitwirkende waren die Spielgemeinschaft Lyra Lisdorf-Picard, der Rathauschor Saarlouis, die Kirchenchorgemeinschaft der Pfarreien Dreifaltigkeit, St. Josef Fraulautern und Maria Himmelfahrt, der Männerchor 1864 Roden und die drei Chöre der Chorgemeinschaft 1859 Lisdorf: unser traditioneller Männerchor (Leitung Adolph Seidel) sowie der HardChor und der Frauenchor (Leitung beider Chöre Natalya Chepelyuk). Diese rege Teilnahme war erfreulich, denn bei den „Klingenden Weinproben“ der Vorjahre waren lange nicht so viele Teilnehmer aufgetreten.



**Moderator Norbert Güthler-Tyarks zu Zissenhausen, der 2. Vorsitzende des SdkV und uns bestens bekannt für seine abwechslungsreichen Themenführungen in Saarlouis und in der Saar-Lor-Lux-Region, kündigte zum Auftakt drei unterhaltsame Stücke der Spielgemeinschaft Lyra Lisdorf-Picard unter ihrer Dirigentin Yvonne Mißler-Harig an.**



**Der Rathauschor unter Ruth Schmitz präsentierte sich dem Publikum mit drei unterhaltsamen Liedern zum Thema Wein und Fröhlichkeit, also zwei Annehmlichkeiten, die schon von alters her zusammengehören. Zur Verstärkung des Klangkörpers hatten sich auch diesmal einige Sängerkameraden aus Hülzweiler in den Chor eingereiht.**

**Wegen der unerwarteten Fülle des Programms und der zeitlichen Begrenzung mussten sich dann auch die Lisdorfer Chöre auf jeweils drei Lieder beschränken, was unserer Vortragsqualität aber keinen Abbruch tat. Unser traditioneller Männerchor sang unter der Leitung von Adolph Seidel die klassischen Trinklieder „Ein Prosit bringet euch der Bass“ (Satz: Tristan Meister), „Aus der Traube in die Tonne“ (Kurt Lissmann) und „Ich weiß ein Fass in einem tiefen Keller“ (Heinz Ehrhard).**



Dann trat unser Frauenchor zum ersten Mal bei dieser Veranstaltungsreihe auf:



Geleitet und am Klavier begleitet von Natalya Chepelyuk interpretierten unsere Damen die Songs „Viva la vida“ (Coldplay), „You raise me up“ (Westlife) und „Can you feel the love tonight“ (Elton John).



Moderator Norbert G thler kündigte zum Abschluss die drei Beiträge unseres HardChors an: „Es geht mir gut“ (Marius M ller-Westernhagen), „Alt wie ein Baum“ (Puhdys) und zum Finale „Thank you for the music“ von ABBA. Rechts im Bild unser Gitarrist Eugen Maciaczyk.

Wir erlebten einen vergn glichen Nachmittag mit einem ansprechenden Musikprogramm aus schönen Trinkliedern, angereichert mit gefälligen Popsongs. Inselwirt Maik Ferber hatte für die Gäste eine Auswahl an Weinen und kleinen Speisen passend zum Motto „Klingende Weinprobe“ zusammengestellt. Weinkenner und Freunde des geselligen Beisammenseins kamen auf ihre Kosten, denn zwei Winzer aus unserer Region boten zum Test eine preisgünstige Probepackung aus ihrem Weinsortiment an.

## Weinfest in Schwalbach



Am Samstag, dem 9. September, waren die Sänger des HardChors zu Gast beim zweiten Weinfest des Tennisvereins Schwalbach und des Turnvereins Griesborn im Außenbereich ihrer Sportanlagen.

Die Veranstalter hielten für die zahlreichen Besucher nicht nur Wein, Bier und allerlei Gebratenes und Gebackenes aus der Region bereit, sie präsentierten ihren Gästen auch den Lisdorfer HardChor. Wir nahmen diese Einladung gerne an, bot sie doch vier Wochen vor unserem großen Jubiläumskonzert im Oktober eine gute Gelegenheit zur Standortbestimmung.

In drei Auftritten mit jeweils drei Liedern sangen wir fast das komplette Programm für unser Herbstkonzert durch mit Ausnahme des Queen-Evergreens „The show must go on“, das zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht reif für eine öffentliche Aufführung war.

Trotz des bei solchen Veranstaltungen üblichen Geräuschpegels hatten wir im vorderen Bühnenbereich doch etliche aufmerksame Zuhörer, die unsere Gesangsdarbietungen mit Beifall honorierten und auch Zugaben forderten. Wir gaben deren zwei, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Abenddämmerung bereits weit fortgeschritten war und die Sänger ihre Partituren kaum noch lesen konnten. Dank der intensiven Singproben im Jahr 2023 klappte dies auch ohne den sonst notwendigen Sichtkontakt zu den Noten und Texten.



Unser HardChor beim Weinfest in Schwalbach.



## „ROCK IN DA HALL“

Jubiläumskonzert 2023

in der Hans-Welsch-Halle Lisdorf

Zehn Jahre nach seiner Gründung veranstaltete der HardChor der Chorgemeinschaft Lisdorf sein zweites großes Konzert am Samstag, dem 7. Oktober 2023, in der Hans-Welsch-Halle. Dank gründlicher Vorbereitung durch den Vorstand mit unserem 2. Vorsitzenden und Notenwart Andreas Klein als treibender Kraft, mit intensiver Werbung in der Presse, insgesamt 48 Plakaten (Bild links), entworfen von unserem Freund Bernd Hawner (LiGeKa), sowie viel Mund-zu-Mund-Propaganda gelang es uns, mehr als 250 Besucher von einem Konzertbesuch zu überzeugen. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die drei Chöre der Chorgemeinschaft gaben auf der Bühne mit Herzblut ihr Bestes und boten eine bunte Mischung moderner Melodien. Klassische Werke waren diesmal nicht zu hören, sondern Unterhaltungsmusik aus unserer Zeit.



Unser HardChor zehn Jahre nach seiner Gründung. Links Gitarrist Eugen Maciaczyk, vor den Sängern am E-Piano Chorleiterin Natalya Chepelyuk.

Der HardChor rockte bei seinem ersten Auftritt die Bühne mit den Popsongs „Heal the world“ (Michael Jackson), „The sound of silence“ (Simon & Garfunkel) und „Thank you for the music“ (ABBA). Im zweiten Part nach einer Pause folgten „More than a feeling“ (Boston) und „I heard it through the grapevine“ (Marvin Gaye). Nach einer weiteren Pause und einer Karaoke-Einlage mit Publikum erklangen die Hits „Es geht mir gut“ (Marius Müller-Westernhagen), „Alt wie ein Baum“ (Puhdys), „Numb“ (Linkin Park), „The show must go on“ (Queen) und schließlich „Music“ (John Miles).

Das Publikum ging bei all diesen Gassenhauern begeistert mit. Die lautstark vorgebrachte Bitte nach Zugaben erfüllten wir mit „Help“ (The Beatles) und „Ruby Tuesday“ (The Rolling Stones).



Dann gab unser zum Jahreswechsel neu gegründeter Frauenchor unter der Leitung von Natalya Chepelyuk sein Konzertdebüt und konnte sogleich voll überzeugen mit den vier Liedern „Cover me in sunshine“ (Pink), „Viva la vida“ (Coldplay), „You raise me up“ (Westlife), „Can you feel the love tonight“ (Elton John) und schließlich als Zugabe „Über den Wolken“ (Reinhard Mey).



Auch unser traditioneller Männerchor unter seinem Leiter Adolph Seidel hatte zum großen Jubiläumskonzert ein modernes und attraktives Liedprogramm einstudiert. Begleitet von der Pianistin Elena Sommer (Bild links) sangen wir das Medley „Best of Udo Jürgens“ (Bearbeitung: Otto Groll) mit den Highlights „Zeig mir den Platz an der Sonne“, „Siebzehn Jahr, blondes Haar“, „Merci Cherie“, „Aber bitte mit Sahne“ sowie „Mit 66 Jahren“. Es folgten gefällige Chorsätze für die Schlager „One way wind“ (The Cats) und „Goodbye, my love, goodbye“ (Demis Roussos).

Wir mussten feststellen, dass wir den Nerv der Zeit getroffen hatten, denn alle drei Chöre ernteten dankbaren Applaus für ihre Liedvorträge. Das Programm kam bestens an und animierte das Publikum immer wieder zum Mitsummen oder gar kräftigen Mitsingen. Dem Wunsch nach neuzeitlichem Liedgut mussten auch schon andere Chöre aufgrund des Publikumszuspruchs nachkommen. Klassischer Chorgesang hat sicherlich auch in Zukunft einen wichtigen Platz bei uns, der Trend geht aber verstärkt in eine andere Richtung. Hier müssen wir uns anpassen, wenn wir keine brotlose Kunst bieten wollen.

Die Konzertarena war stilecht gestaltet mit dekorativen Elementen unseres Freundes Bernd Hawner (LiGeKa) und selbst angefertigten Bildern unseres Hardsängers und Malers Manfred Wey. Das passte haargenau zu diesem besonderen Anlass!



◀ Begrüßen durften wir auch zwei bekannte Filmstars aus Amerika, die bereits beim Karneval im Frühjahr unser Sänger-Viergestirn unterstützt hatten. Sie kamen nochmals nach Lisdorf, um vor Ort zu überprüfen, was die Sängerjecken sonst noch so drauf haben, und das ist der Chorgesang. Ihr Urteil fiel zur vollsten Zufriedenheit aus und sie versprachen, in der Kampagne



2024 wieder die Lisdorfer Narren zu unterstützen; bis dahin war es dann ja auch nicht mehr so lange.

Fast drei Stunden lang moderierte Herbert Germann ▶, unser Lisdorfer Urgestein für alle Gelegenheiten, das Bühnenprogramm so routiniert, als wäre er selbst schon immer aktiver Sänger gewesen.



Alle drei Chöre hatten seit Jahresbeginn ihre Lieder einstudiert und auf das Konzert hingearbeitet. Wir meisterten die Anforderungen mit viel Einsatz und Ideen. Auch unser Kracher „The show must go on“ von Queen, ein echt harter Brocken, kam nun endlich gut an. Entsprechend positiv war die Resonanz nach der Veranstaltung: Viel besser hätte es nicht laufen können, es stimmte einfach alles: Dekoration der Konzerthalle und der Bühne, eine ausgefeilte Ton-, Licht- und Videotechnik auf der Bühne, ein bestens aufgelegtes Publikum in einem vollbesetzten Saal und vor allem ein Konzertprogramm unter dem Motto „Rock In Da Hall“. Es enthielt Unterhaltungs-, Rock- und Popmusik vom Feinsten, interpretiert von unseren drei Chören. Wir mussten leider auch wie andere Vereine in Lisdorf die Erfahrung machen, dass der Prophet im eigenen Lande nicht viel gilt. Wir konnten uns über mehr als 250 Besucher freuen, darunter waren aber nicht allzu viele Lisdorfer.



Unser Dank gilt an dieser Stelle allen unseren Helfern, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben: Stefan und Patrick Weber am Getränkeverkauf (Bild links), Monika Wallerich und Tochter Svenja Doerksen am Würstchenstand (Bild rechts), mit unserem neuen Sänger Walter Weins, dem eine Corona-Infektion vor seinem ersten Konzertauftritt die Stimme geraubt hatte. Wir bedanken uns bei Andreas Nagel für die Elektronik und dem Tonstudio Björn Schille für die sagenhafte Licht- und Tontechnik wie auch bei allen Akteuren auf und hinter der Bühne und im Bedienungsumfeld.



◀ Vor allem danken wir unserem Freund Bernd Hawner, Diplom-Designer und LiGeKa-Vorsitzender, für die Gestaltung des Bühnenbildes, der Plakate und Flyer. ER hatte uns bereits vor fünf Jahren vier poppige große Wandbilder zur Dekoration der Halle erstellt, und wir holten zwei wieder aus dem Lager. Während des Konzerts steuerte er Beamer und Videowand für die Bühnenshow, die die einzelnen musikalischen Darbietungen mit Bildern bzw. Liedtexten untermalte und dem Publikum somit die Gelegenheit zum Mitsingen gab.

Und schließlich gilt unser Dank auch den Sponsoren und Spendern dieses Abends, dank deren Unterstützung das finanzielle Risiko trotz Verzichtes auf Eintrittsgelder in einem kalkulierbaren Rahmen blieb. Wir hielten auch Spendenboxen bereit für freiwillige Gaben, die eine erfreuliche Summe erbrachten, und profitierten von einer großzügigen Förderung durch die Kreissparkasse Saarlouis. Auch ein weiteres positives Ergebnis stellte sich ein: Wie bereits bei früheren öffentlichen Auftritten konnten wir uns nach dem Konzert über personelle Verstärkung freuen. Das Sängerleben in Lisdorf ist kein Ruhekitzen, sondern stellt erhebliche Anforderungen, und trotzdem konnten wir in diesem Jahr bereits drei neue Sänger gewinnen. Vorbildlich läuft es auch bei unserem neuen Frauenchor: Trotz neuer Corona-Welle standen von den insgesamt 32 Sängerinnen des Monats März an diesem Abend 22 auf der Bühne, und das war eine starke Vorstellung!

## Adventskonzert der „Klingenden Kirche“

Kath. Kirche St. Crispinus und Crispinianus  
Saarlouis-Lisdorf

Sonntag, 10. Dez. 2023, 17 Uhr

# Festliches Advents-Konzert

Mitwirkende:

Canticum Novum St. Ingbert  
(Leitung: Markus Schaubel)

Kirchenchöre „Musica Sacra Saarlouis“  
und „Cäcilia Neuforweiler“  
(Leitung: Simon Fuhrmann, Markus Schaubel)

Männerchor der Chorgemeinschaft  
MGV 1859 Lisdorf (Leitung: Adolph Seidel)

Streicher-Duo Ikhoor  
Lisa Saterdag (Violine), Masanori Tsuboi (Violoncello)

Alexandra Kaleck (Flöte)

Markus Schaubel (Orgel)

Guter Tradition folgend veranstaltete der Förderverein „Klingende Kirche“ am Sonntag, dem 10. Dezember 2023, wieder ein festliches Adventskonzert in der Lisdorfer Kirche.

Mitwirkende waren die Kirchenchöre „Musica Sacra“ Saarlouis und „Cäcilia“ Neuforweiler sowie der gemischte Chor „Canticum Novum“ aus St. Ingbert (alle unter der Leitung unseres neuen Regionalkantors Markus Schaubel), das Streicher-Duo „Ikhoor“ mit Lisa Saterdag (Violine) und Masanori Tsuboi (Cello), die Saarbrücker Flötistin Alexandra Kaleck sowie der traditionelle Männerchor der Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf, nun zum letzten Mal unter der Leitung von Adolph Seidel.

Die Akteure boten ein abwechslungsreiches Programm adventlicher Choraliteratur aus alter und neuer Zeit, unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Hayo Boerema, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfram Menschick, Jacques Berthier, Georg Friedrich Händel und

Carl Philipp Emanuel Bach.

Unser Männerchor brachte in gut einstudierter Formation die Lieder „Licht in dunklen Tagen“ (Johann Walter Scharf), „Ich bin ein Licht in Gottes Händen“ (Robert Pappert), „Du bist die Ruh“ (Franz Schubert), „Gebet“ (Wolfgang Amadeus Mozart) und „Tröstet mein Volk“ (Gerhard Rabe).



Der Männerchor der Chorgemeinschaft unter Leitung von Adolph Seidel in der Lisdorfer Kirche mit Regionalkantor Markus Schaubel am Klavier.

Der Konzerterlös war für die Lisdorfer MAYER-Orgel bestimmt, die in den Wochen zuvor einer nach vielen Jahren wieder notwendig gewordenen umfangreichen Sanierung und technischen Nachrüstung unterzogen worden war.

## Gratulationen

Der HardChor eröffnete die Saison 2023 am 22. April mit einem musikalischen Geburtstagsgruß im Saal des Schwalbacher Taubenheims zum 60. Geburtstag unseres Sängerkameraden Josef Becker, im Elmer Bachtal besser bekannt als „da Bäcka-Jupp“. Unsere Hardrocker konnten nach fünf Monaten Pause ihre Stimmen wieder flott machen und erfreuten die zahlreichen Festgäste mit fünf Musikstücken unter der Leitung von Natalya Chepelyuk, an der E-Gitarre begleitet von Eugen Maciaczyk: „Über sieben Brücken“ (Karat), „Griechischer Wein“ (Udo Jürgens), „Heal the world“ (Michael Jackson), „Nothing else matters“ (Metallica) und „The sound of silence“ (Simon & Garfunkel).



Im Bild unser HardChor nach dem musikalischen Geburtstagsständchen, in Bildmitte der „Jubilar“ Josef Becker. Als Präsent erhielt er von den Lisdorfer Sängern ein Vereinswappen seiner Lieblingsmannschaft FC Bayern München, das unser Hardsänger Manfred Wey eigens für ihn angefertigt hatte. Jupp nahm es schweren Herzens entgegen, denn just an diesem Tag hatten „seine Bayern“ die anvisierte deutsche Fußballmeisterschaft durch eine schmerzhaft Niederlage in Mainz beinahe verspielt.

Nach dem Gesang stand das Vergnügen an: Stärkung am kalt-warmen Buffet, Getränke aller Art und zu später Stunde noch ein Kuchenbuffet. Zum Schluss der Feier verabschiedete sich der HardChor mit einem Eintrag ins Gästebuch:

„Lieber Josef Becker, das Essen war sehr lecker.  
Und auch den tollen Kuchen,  
den musste man versuchen!  
Der HardChor gab sein Bestes  
zur Feier Deines Festes.  
Wir sangen schöne Lieder  
und kommen gerne wieder!  
(Jedoch das Leben rächt sich:  
Jetzt bist auch Du schon sechzig!)“



Knapp zehn Tage später war unser Männerchor an der Reihe, um einem weiteren Jubilar zu gratulieren: Unser Vorsitzender Klaus Hild wurde am 1. Mai 70 Jahre alt – oder genauer gesagt: jung. Wir suchten ihn zuhause auf und brachten unserem Vereinschef und Tenor das obligatorische Ständchen zum runden Geburtstag.



In fast vollzähliger Formation mit Chorleiter Adolph Seidel machten wir das häusliche Wohnzimmer zur Konzertbühne und erfreuten unseren Vorsitzenden und seine Familie mit volkstümlichen Klassikern von Friedrich Silcher.



Dann überbrachten unser „Vize“ Andreas Klein und Schriftführer Karl Schneider die Glückwünsche des Vereins und die Gratulationen unserer aktiven Chöre – nach der Gründung des Frauenchores zum Jahreswechsel 2022/2023 waren es zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte deren DREI im Erwachsenenbereich!

Als Präsent des Vereins zu diesem Ehrentag erhielt der Jubilar ein „Überraschungspaket“ mit edlen

Tropfen aus unserem MGV-Hausweingut Heinrich Wahl in Lauschied an der Nahe. Trotz Pensionierung ist sein Inhaber, Schwager unseres Schriftführers Karl Schneider, noch aktiv und veredelt sich seinen Ruhestand mit dem Weinbau als Hobby. Die fleißigen Sänger durften sich anschließend mit allerlei Flüssigem und einer selbstgemachten Currywurst stärken, die doch deutlich leckerer und auch größer war als viele Angebote aus den heimischen Wurstbuden; der obligatorische „Kurze“ zum besseren Verdauen rundete die Stärkung ab.

Unser HardChorist Lothar Hirt lud seine Sangesbrüder für Dienstag, den 8. August, zur nachträglichen Feier seines 70. Geburtstags ein. Aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Angesichts des bevorstehenden Konzertes im Oktober übten unsere Sänger zu-





nächst in der Chorprobe noch fleißig ihre Lieder ein, dann ging es zu Lothar nach Hause ins Fischerfeld zu einer kleinen Nachfeier.

Zuerst stärkten wir uns mit leckerem Braten und ölten die Stimmbänder mit heimischem Bier und flüssigem Obst, dann packten unsere Hardrocker Manfred Wey und Eugen Maciaczyk ihr „Handwerkszeug“ aus.

Begleitet von Akkordeon, Mundharmonika und Gitarre sangen wir fröhlich in den warmen Sommerabend hinein, vor allem volkstümliche Lieder und Popsongs, die wir noch aus unserer Jugendzeit kannten, aber im Chor bisher noch nicht einstudiert hatten. Darunter fanden wir etliche Titel, die bei diesem Ansingen relativ gut klangen und dadurch auf unserer Vormerkliste landeten. Zwischendurch mussten wir natürlich die Stimmbänder immer wieder befeuchten, um unsere Singfähigkeit zu erhalten, und so ging es munter weiter bis nach Mitternacht.



Mitte November besuchte eine Abordnung des Vorstandes in Wadgassen unseren ältesten aktiven Sänger Günter Kreuzer, um ihm die Glückwünsche des gesamten Vereins zum 90. Geburtstag zu überbringen. Als Präsent überreichte der 1. Vorsitzende Klaus Hild ein Paket mit edlen Gewächsen aus unserem Hausweingut Heinrich Wahl in Lauschied an der Nahe. Günter hatte sich zeit seines Lebens mit regelmäßiger Einnahme von Wein, insbesondere Rotwein, fit gehalten, und so war der Nahewein sicherlich eine willkommene Ergänzung für seinen Medizinvorrat. Bereits seit 1949, mit beruflich bedingten Unterbrechungen, ist Günter aktives Vereinsmitglied; kurz vor seinem Geburtstag musste er jedoch wegen akuter Sehbeschwerden nach fast 75 Jahren Chorgesang den aktiven Dienst bei der Chorgemeinschaft vorübergehend einstellen. Wir durften ihn jedoch bald wieder in unseren Reihen begrüßen; seine immer noch kräftige und wohlklingende Bass-Stimme mochten wir im Männerchor nicht missen. Den musikalischen Geburtstagsgruß überbrachten wir ihm im Lisdorfer Pfarrheim bei der nachfolgenden Chorprobe.

Den musikalischen Geburtstagsgruß überbrachten wir ihm im Lisdorfer Pfarrheim bei der nachfolgenden Chorprobe.

## Abschluss des Sängerjahres

Am Dienstag, dem 19. Dezember, hielten unsere Chöre Rückblick auf das Sängerjahr 2023, das dann bald zu Ende ging. Wir konnten durchaus zufrieden sein mit dem, was unsere drei Chöre in diesem Jahr auf die Beine gestellt hatten.



Unser Vorsitzender Klaus Hild erinnerte in kurzen und prägnanten Worten an die wesentlichen Akzente des ausklingenden Sängerjahres, das mit der Gründung eines Frauenchores eine Zäsur nach 164 Jahren Chorgesang in Lisdorf gebracht hatte. Für den Frauenchor selbst war das Jahr bereits zu Ende, denn die am Vortag geplante Singprobe musste wegen Erkrankung der Chorleiterin ausfallen.



Im Sommer 2023 war der Saarlouiser Neubürger Walter Weins unserer Sängerschar beigetreten, im besten Sängeralter von 69 Jahren. Binnen kurzer Zeit wurde er vom Sängervirus gepackt, sang alsbald in beiden Männerchören mit und holte mit erstaunlicher Geschwindigkeit das Repertoire der beiden Männerchöre auf. Am Vortag war unser nunmehr fünfter Doppelsänger dann echte 70 Jahre jung geworden. Unser Vorsitzender überreichte ihm deshalb noch gerade rechtzeitig vor dem Fest einen „Nahe-Sixpack“ aus unserem Hausweingut Heinrich Wahl in Lauschied an der Nahe, dem Schwager unseres Schriftführers Karl Schneider. Solche beispielhaften Sänger bräuchten wir noch mehr in der Zukunft!

Vor das Vergnügen hatte der Sängergott Apollon erst einmal die Arbeit gesetzt. Wir Sänger stärkten uns also zunächst mit hellem Gerstensaft und Würstchen oder Frikadellen auf Kartoffelsalat vom Partyservice „gudd' gess“ (Maik und Edith Ferber), dann sangen wir zur Einstimmung auf die bevorstehenden Feiertage unter der Leitung von Andreas Klein einige unserer Lieblingsstücke aus unserem reichhaltigen Weihnachtsliederrepertoire.



Dennoch war das Jahr für die Chorgemeinschaft Lisdorf noch nicht ganz vorbei. Die gute Gepflogenheit früherer Jahre, die Weihnachtsfeier der AWO-„Sonnenresidenz“ in der Lisdorfer Straße gesanglich zu umrahmen, übernahmen diesmal unsere Sängerkameraden vom Rathauschor Saarlouis. Wir durften uns geruhsam über Weihnachten vorbereiten auf das letzte Event des Jahres 2023, die Glühweinaktion der CDU Lisdorf zum Jahreschluss am Freitag, dem 29. Dezember, im Lisdorfer Pfarrheim. Die Christdemokraten unter ihrem Vorsitzenden Raphael Schäfer nahmen diese Gelegenheit wahr, unserer scheidenden Bürgermeisterin Marion Jost ihren Dank auszusprechen für zehn Jahre als Vize-Chefin im Saarlouiser Rathaus. In ihr Ressort fiel auch die Kulturarbeit der Stadt Saarlouis, wo sie gemeinsam mit den kulturtreibenden Vereinen in dieser Zeit viel bewirkt hat.

Trotz sparsamer Haushaltsführung konnte sie während ihrer Amtszeit die zahlreichen Kulturveranstaltungen in Saarlouis immer wieder mit finanzieller Unterstützung vorantreiben. Solche Förderungen sind auch notwendig, denn die Vereinsbeiträge oder Einnahmen bei größeren Veranstaltungen decken praktisch nie die Ausgaben. Auch wir Lisdorfer Kulturvereine erhielten unter ihrer Verantwortung etliche kleine Geldzuwendungen aus dem großen Topf.



Daher bedankten wir uns auf Sängerart unter der allerletzten Leitung unseres scheidenden Chorleiters Adolph Seidel auf dem Kirchplatz vor dem Pfarrheim mit drei Weihnachtsliedern. Marion Jost konnte uns für die Zukunft dann nur noch die besten Wünsche mit auf den Weg geben. Am Tag danach verabschiedete sie als Vertreterin der Stadt Saarlouis schließlich noch Pastor Dr. Frank Kleinjohann von Saarlouis nach Saarbrücken, dann ging sie in Rente. Wir können jedoch auf eine Fortsetzung der bisherigen Linie hoffen, denn ihr Nachfolger Carsten Quirin war bereits seit zwei Monaten auf ihrer Dienststelle als unbezahlter Praktikant tätig und erhielt damit auch wichtige Einblicke in die Kulturarbeit der Stadt Saarlouis.

Dies war, wie bereits gesagt, keine Veranstaltung der Stadt Saarlouis, sondern des CDU-Ortsverbandes Lisdorf, und deshalb erhielten unser Verein und auch die mitwirkenden Freunde vom LiGeKa eine größere Geldspritze aus der Kasse der Lisdorfer CDU, die dank beständig hoher Mitgliederzahlen immer gut gepolstert sein dürfte.

Wir bedanken uns auch im Namen der Lisdorfer Sänger und aller weiteren Gäste für die angebotene kleine Stärkung mit Glühwein, Laugengebäck und Eierwaffeln, die von den Besuchern gerne angenommen wurden.



## Chorleiterwechsel zum Jahresende

Am Dienstag, dem 12. Dezember, wurde unser langjähriger Chorleiter Adolph Seidel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit seiner ersten Gesangsstunde bei uns am 3. Januar 2006, nach dem Ausscheiden von Chordirektor Helmut Amann, hatte er 18 Jahre lang unseren traditionellen Männerchor geführt. Mit einer guten Mischung aus Kontinuität und musikalischem Neuland setzte er maßgebliche Akzente im kulturellen Leben in der Stadt Saarlouis und hielt den Männerchor trotz des langsamen Rückgangs der Sängerzahlen auf hohem Leistungsniveau. Gleichzeitig ging auch sein Engagement bei unseren Sangesfreunden vom MGV Concordia Bous nach fast 45 Jahren Chorleitung zu Ende; als neuer Dirigent wurde dort Roman Jacob verpflichtet, der zuvor fast 30 Jahre lang den MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz geleitet hatte.



◀ Als Vertreter des Saarländischen Chorverbandes stellte Daniel Franke (hauptberuflich Musiklehrer am Robert-Schuman-Gymnasium Saarlouis) Adolphs Verdienste in der Musikszene des Saarlandes heraus. Adolph überzeugte nicht nur bei zahlreichen regionalen oder überregionalen Konzerten als Kapellmeister, auch bei großen landesweiten Chorveranstaltungen wie zum Beispiel „Sing City“, dem saarländischen Chorfestival, war er mit seinen Chören fast immer vor Ort präsent und hinterließ dabei stets den besten Eindruck.

Für den Stadtverband der kulturellen Vereine Saarlouis (SdkV) würdigte sodann der Vorsitzende Hans Werner Strauß ▶ die Arbeit unseres Chorleiters im Stadtgebiet. Unser traditioneller Männerchor ist dank des hohen Leistungsstandes nicht nur ein Beispiel für guten Chorgesang, er setzt seine Singstärke auch bei zahllosen Veranstaltungen des Stadtverbandes im Raum Saarlouis gekonnt in Szene. Wenn zur „Klingenden Weinprobe“ auf der Vaubaninsel, zur „Serenade im Ludwigsglaci“ oder zu den Eröffnungskonzerten der „Saarlouiser Emmes“ Gesangsbeiträge gefordert wurden, dann war unser Männerchor unter Adolphs Leitung zur Stelle. Auch bei Engagements für wohltätige Zwecke haben wir stets gerne mitgewirkt.



◀ Unser Vereinsvorsitzender Klaus Hild ließ dann viele Höhepunkte in den vergangenen 18 Jahren noch einmal Revue passieren. Wir erinnern uns insbesondere an die erfolgreichen Festkonzerte zu runden oder halbrunden Jubiläen, so vor allem an die „Messe in c-Moll für Männerchor und Orgel“ von Franz Liszt zum 150-jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft. Dies war im Jahr 2009 eine echte Herausforderung für uns Gesangs-Amateure, die wir mit vielen Proben und Sonderproben unter Adolphs geduldiger Leitung bewältigten.

Wir zitieren aus der Abschiedsrede von Klaus Hild:

„Liebe Ehrengäste, liebe Mitglieder der Chorgemeinschaft Lisdorf, und vor allem lieber Adolph!

Wir sind heute zusammengekommen, um deinen Abschied als Chorleiter des Lisdorfer Männergesangsvereins zu feiern. Du hast uns 18 Jahre lang treue und äußerst erfolgreiche Dienste zum Wohle des Chorgesangs geleistet, und wir denken gerne an deine erste Chorprobe bei uns zurück, die am 3. Januar 2006 damals im Gasthaus Breininger stattgefunden hat. Seitdem haben wir viele großartige musikalische Erlebnisse unter deiner Leitung erfahren und mitgestalten dürfen, so zum Beispiel die Jubiläumskonzerte:

- „150 Jahre Chorgemeinschaft Lisdorf“ am 15. November 2009, mit der Cantilena Überherrn und mehreren Solisten; Aufführung der Liszt-Messe in c-Moll,
- „155 Jahre Chorgemeinschaft Lisdorf“ am 19. Oktober 2014, mit dem HardChor und unseren Jugendchören,
- „160 Jahre Chorgemeinschaft Lisdorf“ am 12. Oktober 2019, mit dem HardChor.

Ein weiterer Meilenstein in deiner Lisdorfer Chorleiter-Laufbahn war die Aufführung der Alt-Rhapsodie von Johannes Brahms im November 2015.

Du führtest uns zu Konzertreisen nach Ebersmünster/Elsass im September 2014, nach Celle/Niedersachsen im September 2017 und nach Nußbach/Schwarzwald im September 2019.

Wir hatten mit dir zahlreiche öffentliche Auftritte bei den Lisdorfer Open-Air-Konzerten, bei den Stadtgartenkonzerten, bei Sängerfesten und Kirchenkonzerten im Kreis Saarlouis sowie in Berschweiler, Marpingen und Saarbrücken, bei Hochzeits- und Trauerfeiern, Geburtstags- und anderen Jubiläen, bei Sing-City-Auftritten in Saarlouis, Homburg und St. Wendel.

Als verantwortlicher musikalischer Leiter hast du in Lisdorf großartige Konzerte auch mit auswärtigen Akteuren gefeiert, so zum Beispiel die Johannes-Passion und das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach oder den „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Dabei hast du auch ganz renommierte Musikschaffende nach Lisdorf gebracht wie zum Beispiel den Kammerchor Saarbrücken oder den Kammerchor Stuttgart, bei dem du selbst viele Jahre aktiver Sänger warst.

Für dein großes Engagement als langjähriger Chorleiter, nicht nur bei uns in Lisdorf, sondern vor allem auch in Bous und Berschweiler, und für deinen beispielhaften ehrenamtlichen Einsatz für den Chorgesang wurdest du im Dezember 2022 von unserem Bundespräsidenten mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Mehr kann man als engagierter und erfolgreicher Chorleiter wohl kaum erreichen, und deshalb bleibt uns nur noch, dir für deine großartigen Verdienste in all diesen Jahren ganz, ganz herzlich zu danken und dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen, vor allem eine gute Gesundheit und noch viel Lebensfreude in deinem wohlverdienten Ruhestand!“



Als Abschiedsgeschenke für 18 Jahre Chorarbeit in Lisdorf gab es von der Chorgemeinschaft einen Präsentkorb mit schmackhaften Vorräten für die bevorstehenden Festtage (Bild vorherige Seite unten links) und eine Bildleinwand mit dem Profil von Franz Liszt (im Bild rechts), eigens zu diesem Anlass angefertigt von unserem HardChoristen und Maler Manfred Wey. Das war aber noch nicht das Ende.



Natürlich durfte er danach den Männerchor noch einmal selbst dirigieren, um sich vom aktuellen Leistungsstand abschließend zu überzeugen. Wir Sänger hatten uns fest vorgenommen, das gute Gesangsniveau auch unter dem nächsten Chorleiter zu halten, was angesichts sinkender Sängerzahlen aber sicherlich kein leichtes Unterfangen sein würde.



Am Dienstag, dem 2. Januar 2024, erschien dann unser neuer Chorleiter Stefan Dolibois, Sohn des Wallerfanger Sänger-Urgesteins Werner Dolibois, zu seinen ersten Proben mit unseren beiden Männerchören. In einer kurzen Übergangszeit hat er auch unseren Frauenchor geleitet, bis dort ein neuer Dirigent gefunden war.

◀ Bild links: Stefan Dolibois, Andreas Klein, unser Gitarrist Eugen Maciaczyk und HardChor-Sänger Georg Kiefer.

Stefans Vater Werner hatte sich erst vor kurzer Zeit nach weit über 60 Jahren als Vorsitzender des MGV „Liedertafel 1839 Wallerfangen“ zur Ruhe gesetzt, verfolgt und fördert aber trotz seiner 96 Lebensjahre immer noch die Arbeit seines Sohnes. Schnell waren die Direktiven für die zukünftige Arbeit in unseren beiden Männerchören festgelegt. Da die personelle Stärke in beiden Chören zu wünschen übrig lässt, müssen wir in Qualität investieren und wollen deshalb ein abgespecktes, gemischtes Liedprogramm gründlich einstudieren. Das Sängerjahr 2023 hat gezeigt, dass wir demzufolge auch mit wenigen Sängern vor großem Publikum bestehen können.

Zu einer ersten kleinen Standortbestimmung des Männerchores unter der neuen Leitung kam es am 21. Februar 2024 in der Lisdorfer Kirche. Der Männerchor gestaltete beim ersten öffentlichen Auftritt unter Stefans Dirigat eine sehr gut besuchte Gedenkmesse für in letzter Zeit verstorbene Lisdorfer Mitbürger und die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder des Fördervereins „Klingende Kirche“. Wir konnten mehr als zufrieden sein, denn der Männerchor hatte nichts von seiner früheren Singstärke eingebüßt. Dieser Meinung waren auch die zahlreichen Teilnehmer des Gottesdienstes, denn sie belohnten unsere fünf Liedbeiträge am Ende mit starkem Beifall.

Unser neuer Chorleiter (Jahrgang 1964) stammt aus Wallerfangen und hat ein Studium der Kirchenmusik mit „sehr gutem“ Abschluss als C-Musiker absolviert. Er leitet aktuell vier Chöre im Raum Saarlouis und einen weiteren in Tholey, den „Chor Courage“. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter arbeitet er als Komponist, Texter und Sänger von vielen Kinderliedern, die auf CD erschienen sind.

Er ist Verfasser von didaktischen und musikpädagogischen Lernbüchern für Pädagogen und Musiklehrer und führt bundesweit als Seminarleiter Schulungen für Musikpädagogen im Bereich Didaktik durch, außerdem vermittelt er Wissen zu gehirngerechtem Lernen.

Er ist Leiter des Musikverlages *Toni Tönchen* und Autor vieler Musiklernhefte für Kinder und Jugendliche. Selbst komponiert hat er das Kinderlieder-Musical *Toni Tönchen* (im Bild die Internet-Startseite auf [www.toni-toenchen.de](http://www.toni-toenchen.de)).

Erstmals auf ihn aufmerksam wurden wir Lisdorfer Sänger bei unserem Sängerfest am 4. August 2019 auf dem Schulhof in Lisdorf. ▼ Dort war er zu Gast mit dem MIG-Chor aus Haustadt und erntete für die Liedvorträge der noch relativ jungen Chorformation begeisterten Applaus. Eine anschließende Verabredung für das Sängerfest im Folgejahr kam leider nicht mehr zum Tragen, da uns die Coronapandemie später einen Strich durch alle Planungen machte.

**Toni Tönchen®**

mit Lesern: **Leser** **Instrument** **Wiederholung** **Lernhilfe** **Prüfung**

**Pädagogisch wertvolle Musik-, Lern- und Förderprogramme**

**Kindgerechtes Lernen**  
Lernen mit Spaß und Spannung  
ab dem 3. Lebensjahr

**Ein ganzheitliches musikalisches Förderprogramm**

Die Toni Tönchen Lern- und Förderprogramme wurden in Zusammenarbeit mit Musik- und Grundschullehrern, Pädagogen sowie Eltern entwickelt. Das Ziel der Programme ist es, Kinder in ihrer gesamten Entwicklung zu fördern und sie in ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen mit auf den Lebensweg zu geben. Durch die folgenden Zielvorgaben (Ziele):

- Höre C, Gehöre C, Höre G usw. wird eine zeitliche Beziehung zur Note hergestellt und somit das Lernen der Notennamen (Gitarre, Gitarre, Gitarre) wird unter Zuhilfenahme von bereits vorhandenen Wissen (z. B. Gitarre) vermittelt. Die Toni Tönchen Lern- und Förderprogramme stimulieren beim gemeinsamen Singen und Hören das Gehör des Kindes.

**Einzelne Vorteile:**

- Kindgerechtes Lernen:**
  - fördert die Entwicklung des Gehörs
  - fördert die Entwicklung des Rhythmus
  - fördert die Entwicklung des Gesangs
  - fördert die Entwicklung des Instrumentalspiels
  - fördert die Entwicklung des Musikverständnisses
  - fördert die Entwicklung des Musikgeschmacks
  - fördert die Entwicklung des Musikinteresses
  - fördert die Entwicklung des Musikbewusstseins
  - fördert die Entwicklung des Musikverhaltens
  - fördert die Entwicklung des Musikschaffens
  - fördert die Entwicklung des Musikgenusses
  - fördert die Entwicklung des Musikverständnisses
  - fördert die Entwicklung des Musikgeschmacks
  - fördert die Entwicklung des Musikinteresses
  - fördert die Entwicklung des Musikbewusstseins
  - fördert die Entwicklung des Musikverhaltens
  - fördert die Entwicklung des Musikschaffens
  - fördert die Entwicklung des Musikgenusses



Der MIG-Chor aus Haustadt beim Lisdorfer Sängerfest am 4. August 2019 unter Stefan Dolibois (im Bild ganz links). Er hinterließ wohl einen so guten Eindruck bei uns, dass wir uns auf der Suche nach einem neuen Chorleiter gern daran erinnerten.

## Was sonst noch geschah: 10. Internationaler Orgel-Kompositionswettbewerb 2023 in Saarlouis-Lisdorf

Der vom Lisdorfer Förderverein „Klingende Kirche“ initiierte und organisierte Orgel-Kompositionswettbewerb erfuhr im Jahr 2023 seine 10. Auflage. Mit Unterstützung der Kreisstadt Saarlouis hat sich der einzigartige Wettbewerb im Kreise der Komponisten weltweit etabliert. Die Wettbewerbsbedingungen wurden im Herbst des Vorjahres an über 1.700 Komponisten, Musikhochschulen, Verlage, Verbände und Presseorgane versandt. Daraus war die Teilnahmebedingung zu ersehen, die Kompositionen für Orgel plus ein oder zwei Solo-Instrumente nach freier Wahl vorgab, deren Dauer acht bis zehn Minuten betragen sollte. Einsendeschluss war der 31. März 2023. Mit großer Zufriedenheit konnten die Veranstalter feststellen, dass 50 Wettbewerbsarbeiten eingereicht wurden. Die Kompositionen kamen u. a. aus den USA, Kanada, Japan und weiteren 15 europäischen Staaten. Das anonymisierte Notenmaterial mit einem Gewicht von insgesamt sieben Kilogramm wurde im Vorfeld der auf den 12. Mai 2023 terminierten Wettbewerbsentscheidung den Juroren zu einer ersten Sichtung zur Verfügung gestellt.



Die Jury und Mitglieder des Vorstandes der „Klingenden Kirche“, von links nach rechts: Klaus Hild, Prof. Pier Damiano Peretti, Regionalkantor Armin Lamar, Prof. Violeta Dinescu, Prof. Christiane Edinger, Dr. Thomas Daniel Schlee, Prof. Vincent Dubois, Monika Kaspar und Georg André (Kulturamt der Stadt Saarlouis) sowie Manfred Boßmann.

Die hochkarätige internationale Jury hatte unter dem bewährten Vorsitz von Dr. Thomas Daniel Schlee die Aufgabe, ihr Votum über die neuen Tonschöpfungen abzugeben. Die Juroren waren vom hohen Niveau der vorliegenden Arbeiten angetan. So galt es, Kompositionen mit 29 unterschiedlichen Solo-Instrumenten zu bewerten. Am häufigsten wurden dabei die Violine, das Violoncello und die Flöte als Ergänzungsinstrument zur Orgel gewählt. Interessant waren aber auch die Kompositionen für Orgel plus Gitarre bzw. plus Akkordeon oder Xylophon. Nach sechs Bewertungsrunden und sechsständiger Beratung standen die Preisträger des 10. Internationalen Saarlouiser Orgel-Kompositionswettbewerbes fest:

**Erster Preis:** 2.500 Euro Preisgeld sowie Produktionsaufnahme durch den Saarländischen Rundfunk und Uraufführung im Preisträgerkonzert der Saarlouiser Orgeltage 2023 für die Komposition mit dem Titel „Moerae“ für Orgel, Violine, Violoncello. Komponist: Elias Praxmarer (\* 1994 in Hall/Tirol). ►



**Zweiter Preis:** 1.500 Euro Preisgeld für die Komposition mit dem Titel „Bashö-Gesang“ für Orgel, Violine, Schlagzeug.

◀ **Komponist:** Andreas Seemer-Koeper (\* 1958 in Marl/Westfalen).

**Dritter Preis:** 750 Euro Preisgeld für die Komposition „Die mit Tränen säen...“ für Orgel und Trompete. **Komponist:** Prof. Dr. Wolfgang-Andreas Schultz (\* 1948 in Hamburg). ►



◀ Am Nachmittag des 24. September wurde die Siegerkomposition in der Lisdorfer Kirche uraufgeführt; zuvor fand am Morgen im Festsaal des Saarlouiser Rathauses die Preisverleihung statt. Dabei wurde auch Dr. Thomas Daniel Schlee mit dem „Kirchenmusikpreis der Stadt Saarlouis“ 2023 ausgezeichnet.



Oberbürgermeister Peter Demmer, Kulturamtsleiterin Julia Hennings und die Preisträger im Empfangssaal des Saarlouiser Rathauses (Sechster von links Dr. Thomas Daniel Schlee, Träger des Kirchenmusikpreises 2023) mit dem Vorstand des Fördervereins „Klingende Kirche“, darunter unsere aktiven Sänger Manfred Boßmann, Karl Schneider und Klaus Hild.

## 17. Lisdorfer Open-Air-Konzert: Neuaufgabe in neuem Gewand

Es war wieder das kulturelle Ereignis des Jahres im Raum Saarlouis, das Lisdorfer Open-Air-Konzert am 14. Juli auf unserem Kirchplatz. Die zwischen Kirche, Pfarrheim und Kindergarten errichtete Konzertarena wurde auch bei der 17. Veranstaltung nach drei Jahren Corona-Zwangspause ein großer Erfolg.



Unter der gewohnt launigen Moderation von Hans Werner Strauß, Urgestein dieser Veranstaltung und zum 17. Mal in dieser Funktion auf der Lisdorfer Bühne, wurde den mehr als 1.300 Besuchern ein bunter Reigen zauberhafter Melodien von rund 200 Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern dargeboten. Die Akteure stammten überwiegend aus dem Kreis Saarlouis. Auf dem Programm standen vor allem moderne Stücke aus Jazz, Musical und Film oder neu arrangierte Evergreens. Mitwirkende waren das Zupforchester „Plucking Strings“ (Leitung: Tim Beuren) des Robert-Schuman-Gymnasiums Saarlouis (RSG) und als Orchester-Solistin Elisa Leinenbach an der Mandoline (mehrfache Preisträgerin bei Bundeswettbewerben, zum Teil mit Schwester Vivien), die Schlagzeugband Drumline „Groovin' Sticks“ (Leitung: Britta Lahnstein, RSG), die Concert-Band des RSG (Leitung: Lothar Fuhr, RSG), die Bigband „Nambertu“ (Leitung: Lothar Fuhr, RSG), der Jazzchor „United Voices“ (Leitung: Ruth und Dr. Dietmar Strauß), das Kreisjugendsinfonieorchester Saarlouis (Leitung: Joachim Fontaine, RSG), der Chor des Robert-Schuman-Gymnasiums „Polyphonix“ (Leitung: Daniel Franke, RSG) – und als Solisten Stella Rauber (Gesang), Andreas Nagel (Gesang), Kolja Koglin (Gitarre, Schlagzeug, Percussion), Felix Hedrich (E-Gitarre und E-Bass) und Markus Krotten (Gitarre).

Was die Organisatoren des Fördervereins „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf, des Stadtverbandes der kulturellen Vereine Saarlouis (SdkV), der Kreisstadt Saarlouis, der Kreismusikschule Saarlouis, der Gesellschaft für Bildung und Kultur im Landkreis Saarlouis und vor allem natürlich die Musiklehrer des Robert-Schuman-Gymnasiums vorbereitet hatten, konnte sich wahrlich sehen und hören lassen. Die Planung und musikalische Gesamtleitung lagen in den Händen von Tobias Rößler (RSG), Musiklehrer, Pianist, Sänger, Gitarrist, vielfacher Preisträger bei Musikwettbewerben und nach der Pensionierung des früheren Leiters Günter Donie dessen würdiger Nachfolger. Eine Woche vor Beginn der Sommerferien war dieser Abend nicht nur ein musikalisches Highlight für das Publikum, sondern auch eine Art Schüler-Ferien-Fest für die Saarlouiser Schulen.



Im Bild: Vivien und Elisa Leinenbach (Mandoline) und das Zupforchester „Plucking Strings“.



Im Bild oben, auf der linken Seite, die Schlagzeugband Drumline „Groovin' Sticks“ (vor der Bühne), rechts die „Concert-Band“ des RSG (im Vordergrund) und die Bigband „Nambertu“ (im Hintergrund).

◀ Bild links: Dirigent Lothar Fuhr (mit dem Rücken zum Publikum) und Stella Rauber (Gesang).



Der Jazzchor „United Voices“ und die „Concert-Band“ des RSG präsentierten unter der Leitung von Ruth Strauß vier bekannte Melodien aus Musicals.



◀ Links im Bild: Markus Hermes und Tochter Louisa an der Querflöte.

In beiden Bildern (mit weißer Mütze) unser ehemaliger Hard-Chor-Sänger Matthias Russer.



Das Kreisjugendsinfonieorchester (Bild oben) spielte unter Leitung von Joachim Fontaine mehrere klassische Stücke und zwei beliebte Filmmelodien.



Dann präsentierte das Orchester zusammen mit dem Chor „Polyphonix“ (Leitung: Daniel Franke) ein Pop-Medley und den Schlager „Alles nur geklaut“ (Die Prinzen).



◀ Mit großer Orchester- und Chorbegleitung interpretierte Andreas Nagel die Hits „Ich war noch niemals in New York“ (Udo Jürgens) und „Suspicious Minds“ (Elvis Presley).



Zum Finale erklangen von Andreas Nagel und Stella Rauber im Duett, begleitet vom Kreisjugendsinfonieorchester, dem Chor „Polyphonix“ und der RSG-Concert-Band, die legendären Beatles-Songs „Imagine“ und „Hey Jude“. ▶



Zum Abschluss des Konzertes gab es mehrere Minuten lang stehende Ovationen für Künstler, Veranstalter, Organisatoren und das Programm im neuen Konzept.



Nach dem altersbedingten Ausscheiden des früheren „Spiritus Rector“ Günter Donie als musikalischer Gesamtleiter im Jahr 2019 und nach drei Jahren Corona-Zwangspause mussten die Karten neu gemischt und die gesamte Planung und Organisation neu aufgezogen werden. Es wurde ein großer Generationenwechsel vollzogen und das Konzept umgestaltet – nach anfänglicher Skepsis ist der Neuanfang aber tatsächlich gelungen! Bis auf wenige Ausnahmen gab es nur Lob zu hören und der erste Schritt in die Zukunft mit der nächsten Generation und neuer Leitung ist getan.

Auch das Wetter spielte mit und bescherte uns einen milden Sommerabend. Mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Lisdorf, mehr als 50 freiwillige Helfer aus Lisdorf und Umgebung, die Leitung und Mitarbeiter des Neuen Betriebshofes Saarlouis und auch dank zahlreicher Sponsoren konnten die Eintrittskarten für ein solch aufwändiges und hochkarätiges Konzert zu einem moderaten Preis angeboten werden. Zu Beginn der Veranstaltung waren die über 1.300 Stühle für das Publikum fast vollständig besetzt, was das Open-Air-Konzert also auch im Jahr 2023 zum Publikumsmagneten im Kreis Saarlouis machte. Auch die Lisdorfer Sänger sind in diese Veranstaltung stets eingebunden: Unsere drei aktiven Sänger Manfred Boßmann, Klaus Hild und Karl Schneider sind Vorstandsmitglieder im Förderverein „Klingende Kirche“; viele weitere Sänger oder Mitglieder der Chorgemeinschaft halfen mit oder sind ebenfalls Vereinsangehörige der „Klingenden Kirche“.

## Nachruf

### Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Frau	Arend-Kreutzer	Ludwina	Wadgassen / Wallerfangen
Frau	Weiß	Mathilde	Lisdorf Oberbruchstraße
Frau	Luxenburger	Maria	Lisdorf Großstraße
Frau	Schütz	Marlis	Lisdorf Provinzialstraße
Frau	Senzig	Irmgard	Lisdorf Im Bogen
Frau	Weiler	Erna	Lisdorf Provinzialstraße
Frau	Kneip	Helga	Lisdorf Sanddornhang
Herr	Adam	Kurt	Neuforweiler St. Avolder Straße
Herr	Schmitt	Alfred	Lisdorf Neue-Welt-Straße
Herr	Kunzler	Gerhard	Lisdorf Großstraße
Herr	Altmeyer	Robert	Lisdorf Hagedornstraße
Herr	Klein	Paul	Lisdorf Holzmühler Straße

### Wir begrüßen als Verstärkung unserer Männerchöre

Herr	Pollkläsener	Meinolf	Lebach
Herr	Weins	Walter	Saarlouis
Herr	Both	Thomas	Lisdorf

### und in unserem neuen Frauenchor als Vereinsmitglieder

Frau	Aldenhoven-Kirsch	Ursula	Lisdorf
Frau	Faust	Ursula	Lisdorf
Frau	Fritzen	Irmgard	Lisdorf
Frau	Ney-Kasper	Anna	Lisdorf
Frau	Wagner	Edeltraud	Lisdorf
Frau	Wagner	Julia	Lisdorf
Frau	Algier	Elisabeth	Saarlouis
Frau	Hermann	Marita	Saarlouis
Frau	Heuser	Marina	Saarlouis
Frau	Mock	Ingrid	Saarlouis
Frau	Scherer	Isabelle	Saarlouis
Frau	Schuhn	Barbara	Saarlouis
Frau	Ullrich	Meike	Saarlouis
Frau	Kratz	Rosemarie	Saarlouis
Frau	Maas	Sonja	Saarlouis
Frau	Gantner	Melanie	Fraulautern
Frau	Rein	Anna Katharina	Saarlouis-Kreuzberg
Frau	Gladel	Sonja	Picard
Frau	Hobstetter	Mechthild	Neuforweiler
Frau	Welsch	Astrid	Beaumarais
Frau	Benz	Martina	Elm
Frau	Neumeyer	Maria	Saarwellingen
Frau	Weber	Elisabeth	Saarwellingen
Frau	Raber	Christa	Wallerfangen
Frau	Steffes	Silvia	Wallerfangen
Frau	Wirtz	Barbara	Wallerfangen
Frau	Poss	Walburga	Wallerfangen
Frau	Panzner	Bernadette	Merzig
Frau	Schwarz	Theresia	Überherrn

### Wir begrüßen als neue inaktive Mitglieder in unserer Sängerfamilie

Frau	Buhn	Beate	Schwalbach
Frau	Krämer	Heike	Fraulautern



Start in die fünfte Jahreszeit am Fetten Donnerstag 2023: Das Lisdorfer Sänger-Viergestirn verbündete sich mit dem Karo-Blau-Gold-Stadtprinzenpaar Prinz Jonas I. und Prinzessin Lea I. zum erfolgreichen Sturm auf das Saarlouiser Rathaus.



Unser HardChor vor dem alten Stadttor in Longwy beim „Betriebsausflug“ am 22. Juli.



Unser HardChor eröffnet die Saison am 22. April im Schwalbacher Taubenheim mit einem Geburtstagsständchen für sein Chormitglied Josef Becker.



Unser HardChor beim Sulzbacher Chorfest am 18. Juni 2023.



**Unser traditioneller Männerchor unter der Leitung von Adolph Seidel  
beim Stadtgartenkonzert auf der Vaubaninsel am 30. Juli.**



**Unser traditioneller Männerchor bei der „Klingenden Weinprobe“ des Stadtverbandes der kulturellen Vereine auf der Vaubaninsel am Sonntag, dem 15. Oktober.**



**Eine Formation unseres Frauenchores unter der Leitung von Natalya Chepelyuk bei der „Klingenden Weinprobe“ auf der Vaubaninsel.**



**Eine singstarke Abordnung unseres HardChors unter der Leitung von Natalya Chepelyuk schließt die „Klingende Weinprobe“ ab.**



Jubiläumskonzert am 7. Oktober 2023: Unser Frauenchor unter der Leitung von Natalya Chepelyuk.



Jubiläumskonzert am 7. Oktober 2023: Moderator Herbert Germann kündigt Liedbeiträge des HardChors an.



**Jubiläumskonzert am 7. Oktober 2023: Unser traditioneller Männerchor unter Leitung von Adolph Seidel, am Klavier Elena Sommer.**



**Am Dienstag, dem 12. Dezember 2023, wurde unser langjähriger Chorleiter Adolph Seidel in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Im Bild ganz rechts Musiklehrer Daniel Franke (RSG) als Vertreter des Saarländischen Chorverbandes, links daneben Rainer Maria Heib als Vertreter des Kreischorverbandes Saarlouis und links daneben Hans Werner Strauß vom Stadtverband der kulturellen Vereine Saarlouis (SdKV).**



**Unser Männerchor unter Adolph Seidel beim Adventskonzert am 10. Dezember.**



**Die Kirchenchöre „Musica Sacra“ Saarlouis und „Cäcilia“ Neuforweiler und der Chor „Canticum Novum“ aus St. Ingbert unter der Leitung von Regionalkantor Markus Schaubel beim Adventskonzert am 10. Dezember, an der Querflöte Alexandra Kaleck.**



**Mitternacht beim 17. Lisdorfer Open-Air-Konzert auf dem Kirchplatz in Lisdorf.  
Finale mit Stella Rauber, Andreas Nagel, Chor „Polyphonix“, RSG-Concert-Band  
und Kreisjugendsinfonieorchester.**

# Vereinsporträt

Vorsitzender:	Klaus Hild, Neue-Welt-Straße 26
Stellvertretende Vorsitzende:	Michael Hild, Andreas Klein
Ehrenpräsident:	Klemens Port, Wolffstraße 3
Chorleiter Männerchor:	Adolph Seidel, Marpingen
ab 1.1.2024	Stefan Dolibois, Wallerfangen
Vize-Chorleiter Männerchor:	Heinz Gindorf, Lisdorf
Chorleiter/-in HardChor:	Natalya Chepelyuk, Saarbrücken
ab 1.1.2024	Stefan Dolibois, Wallerfangen
Chorleiter/-in Frauenchor:	Natalya Chepelyuk, Saarbrücken
ab 1.2.2024	Maximilian Argmann, Saarbrücken
Chorleiterin Kinderchor:	N.N.
Singprobe des Frauenchores:	montags ab 17:30 Uhr
Singprobe des HardChors:	dienstags ab 18:00 Uhr
Singprobe des Männerchors:	dienstags ab 19:30 Uhr
	im Pfarrsaal Lisdorf bzw. Michaelssaal
Singprobe des Kinderchors:	vorübergehend ausgesetzt
Aktive im Männerchor:	21
Aktive im HardChor:	23
Aktive im Frauenchor:	35
Mitglieder insgesamt:	280
Durchschnittsalter Männerchor:	74,2 Jahre
Durchschnittsalter HardChor:	62,3 Jahre

## Singen heißt verstehen, drum komm und sing doch mit!



**ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK**  
Michael Münzmay  
Orthopädie-Schuhmachermeister

66740 Saarlouis      Öffnungszeiten:  
Silberherzstr. 21      Mo-Fr: 8-18.30 Uhr  
Tel. 06831/3451      Sa: 8-13.00 Uhr

[www.muenzmay.de](http://www.muenzmay.de)  
E-Mail: [MuenzmayM@t-online.de](mailto:MuenzmayM@t-online.de)

Herausgeber:	Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V.
Druck:	Krüger Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Redaktion:	Harald Weiler, Karl Schneider, Klemens Port
Redaktionsschluss:	29. Februar 2024
Fotos:	Harald Weiler, Burkhardt Pracht, Hans-Alfred & Susanne Krebs, Reiner von Maurice, Georg Groß, Kerstin Rectenwald, Katja Lucchi, Andreas Rival, Karl Schneider
Verantwortlich für den Inhalt:	Klaus Hild, Neue-Welt-Straße 26, 66740 Saarlouis
Internet:	<a href="http://www.mgv-1859-lisdorf.de">http://www.mgv-1859-lisdorf.de</a>
Bankverbindung:	Kreissparkasse Saarlouis IBAN: DE62 5935 0110 0074 1811 16 BIC: KRSAD55XXX